



# School NEWS

Magazin Nr. 20 / Dezember 2020



Digitale RTD-Kaffeepause über die Plattform „Wonder“.

Fotos: PJ/PSE

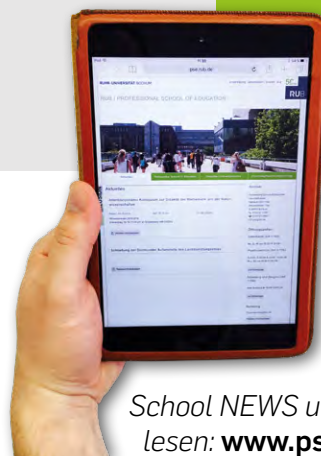


Foto: PJ/PSE

School NEWS unterwegs  
lesen: [www.pse.rub.de](http://www.pse.rub.de)

## Inhalt

<b>Titelthema – Teachersday 2020</b>	S. 1
<b>Berichte aus der PSE</b>	S. 2
<b>Interview mit Prof. Dr. Weiler</b>	S. 11
<b>Berichte aus dem Schülerlabor</b>	S. 14
<b>Berichte aus den Fächern</b>	S. 15
<b>Bücherecke – Demokratiebildung</b>	S. 21
<b>Im Chat - Prof. Dr. Assmann</b>	S. 22
<b>Personalia/Impressum</b>	S. 22

## RUB Teachers' Day digital 2020

Unter besonderen Vorzeichen stand die diesjährige Fortbildungsveranstaltung „Teachersday“ der PSE für rund 250 Lehrerinnen und Lehrer vom 26. bis 31.10.2020. Erstmals fand die Großveranstaltung Corona-bedingt rein digital statt – eine ganz andere Begegnungsform für die über 40 Dozent\*innen der RUB und die interessierten Teilnehmer\*innen aus ganz NRW und darüber hinaus. Für Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Direktorin der PSE, ein wichtiges Anliegen in 2020: „Uns war bewusst, dass die Lehrerschaft in diesem Jahr einen besonderen Bedarf hat, selbst auf digitale Lehrformate umzusteigen. Deshalb war es ein Hauptthema der Fortbildungen, Inhalte des eigenen Schulfaches mit digitalen Methoden für Schüler\*innen aufzubereiten.“ Zum Beispiel fachübergreifend: „Zwischen Schminktutorials, Let's Plays

& Erklärvideos: Wie Jugendliche mit YouTube lernen und was das für Unterricht(en) bedeutet“ oder für Chemielehrer\*innen „Heimexperimente digital und interaktiv mit



Die RTD-Taschen mit vielen Informationen erhielten alle Teilnehmer\*innen. Foto: PJ/PSE

H5P aufbereiten – Experimentelles Lernen auf Distanz ermöglichen.“ Der Teachersday der PSE bietet Lehrerinnen und Lehrern alle

zwei Jahre rein wissenschaftliche Fortbildungen, die mit großem Engagement seitens der Dozent\*innen der über 20 lehrerausbildenden Fächer der RUB spezifisch entwickelt werden. Dies bietet für Prof. Dr. Björn Rothstein, Leiter des PSE-Resorts „Wissenschafts-Praxis-Transfer und Fortbildung“ die Chance, aktuelle Entwicklungen in der Schulpraxis und wissenschaftliche Erkenntnisse der Universität konkret aufeinander zu beziehen: „Die Lehrer\*innen schätzen den Wisenserwerb an der Universität, sie sind hier nah an aktuellen Forschungsergebnissen und können sich in ihren Fächern professionell weiterentwickeln.

Für viele Alumni ist es darüber hinaus ein Erlebnis, beim Teachersday wieder zurück an ihrer Universität zu sein – selbst wenn sie inzwischen in anderen Bundesländern tätig sind.“ Die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen lauteten: „Ich fand es toll, dass unter diesen erschwerten Bedingungen überhaupt eine derartige Fortbildungswoche durchgeführt wurde.“ Oder: „Mir gefiel die Interaktivität in den digitalen Workshops und der kollegiale Austausch.“ Oder zum Hauptvortrag von Prof. Dr. Onur Güntürkün: „Zu hören, wie das Gehirn funktioniert und wie Schüler\*innen besser lernen – ein Highlight!“ Weitere Informationen: „Wie man digital guten Schulunterricht macht“ in den RUB-News: [news.rub.de/wissenschaft/2020-11-09-didaktik-wie-man-digital-guten-schulunterricht-macht](http://news.rub.de/wissenschaft/2020-11-09-didaktik-wie-man-digital-guten-schulunterricht-macht) ■ [christiane.mattiesson@rub.de](mailto:christiane.mattiesson@rub.de)

# „Die Pandemie wirkt wie der Schleudergang der Waschmaschine“

## Dialogkonferenz2020 – Bildungs(un)sicherheit in der digitalen Welt

Am 13.11.2020 hat die erste Dialogkonferenz des Projekts „Digitalisierung in der Ausbildung von Lehramtsstudierenden: Orientierung und Gestaltung ermöglichen“ (DiAL:OGe) stattgefunden. Die Teilnehmer\*innen der Konferenz konnten in die Themen des Projekts einsteigen und über Bildungs(un)sicherheit in der digitalen Welt diskutieren. Die 120 Konferenzteilnehmer\*innen gehörten zu den ersten, die sich interaktiv mit der Arbeit des Projekts DiAL:OGe auseinandersetzen konnten. In den Auftaktworkshops zu den fünf Dialogräumen des Projekts diskutierten sie über die aktuellen Themen und ersten Ergebnisse. Adrian Gursch, Prof. Dr. Grit im Brahm und Prof. Dr. Katrin Sommer thematisierten im Workshop #Erklärvideos die didaktische Reduktion. Am Beispiel eines Erklärvideos zum Thema „Reinstoffe und Stoffgemische“ konnten die Teilnehmer\*innen die didaktische Reduktion nachvollziehen und mit den Expert\*innen erörtern. Im Workshop #Erweiterte Realitäten von Nicola Przybylka stand der Einsatz von Augmented und Virtual Reality in der Bildung im Fokus. Dieser wurde beispielhaft anhand der Aspekte „Körper“ (Schulfach: Sport) und „Raum“ (Schulfach: Geschichte) kritisch hinterfragt. Der Workshop #Changing Curricula unter der Leitung von Can Küplüce und Prof. Dr. Markus Ritter betrachtete die digitale Transformation der schulischen Bildung

am Beispiel des Fremdsprachenunterrichts. Die Teilnehmer\*innen testeten und evaluierten digitale Hilfsmittel hinsichtlich ihrer Potentiale für den Einsatz im Unterricht. Im Workshop #Demo-



Foto: Joana Kadir

kratisierung diskutierten Leonie Funda, Prof. Dr. Björn Rothstein und Prof. Dr. Sven Thiersch mit den Teilnehmer\*innen darüber, welchen Beitrag die im Workshop vertretenen (Unterrichts-)Fächer zur demokratischen Bildung im digitalen Zeitalter leisten können. Anschließend wurde gemeinsam ein entsprechendes Seminarkonzept der Deutschdidaktik analysiert. Im Workshop #Digital Literacy thematisierten Carolin Baumgarten, Prof. Dr. Heiko Krabbe und Prof. Dr. Marc Stadler die kritische Bewertung von Internetquellen am Beispiel von Fake News. Die Teilnehmer\*innen wandten die neu eingeführte Methode des „lateral reading“ an, um die Seriosität von Internetquellen zu bestimmen. Nach den Workshops ging es weiter mit der Keynote „Zukunft4 - Sicherheit gewinnen

für eine digitalisierte Gesellschaft“ von Myrle Dziak-Mahler (Leiterin des Zentrums für Lehrerbildung der Universität zu Köln). Dziak-Mahler betonte, dass das Leben mit permanenter Veränderung

die neue Normalität in unserer Gesellschaft sei, was sich unter den Bedingungen der Corona-Pandemie deutlich zeige. Die Pandemie wirke wie der „Schleudergang der Waschmaschine“, wenn es darum gehe, Veränderungsprozesse zu dynamisieren und zu beschleunigen. Dies drücke sich vor allem in der Digitalisierung und Automatisierung aller Lebensbereiche aus, auch in den Bereichen Lernen und Lehren. So schilderte sie: „Alles, was digitalisiert werden kann, wird digitalisiert. Alles, was vernetzt werden kann, wird vernetzt. Alles, was automatisiert werden kann, wird automatisiert. Wir werden nicht darüber entscheiden, ob das so ist, sondern wir werden entscheiden, was wir daraus machen.“ Dziak-Mahler stellte die vier Kompetenzen vor, die aus ihrer Sicht

nötig seien, um mit diesem permanenten Wandel durch die fortlaufende Digitalisierung umzugehen: „change literacy“, „computer literacy“, „digital literacy“ und „futures literacy“.

Den Schlusspunkt bildete eine Podiumsdiskussion mit Dr. Mirja Beutel (stellv. Schulleiterin des Ernst-Barlach-Gymnasiums, Castrop-Rauxel), Dr. Christina Reinhardt (Kanzlerin der RUB), Prof. Dr. Martina Angela Sasse (Human-Centred Security am Horst-Görtz-Institut der RUB) und Prof. Dr. Marc Stadler (Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung am Institut für Erziehungswissenschaft der RUB). Das Podium diskutierte gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen der Veranstaltung über ein breites Spektrum an Themen von digitaler Bildung, Bildungsgerechtigkeit, „digital literacy“, über IT-Sicherheit, sowie mögliche Kooperationen von Schule und Hochschule. Die unterschiedlichen Sichtweisen auf und Erfahrungen mit dem Konferenzthema boten viele Anknüpfungspunkte unter den Diskutant\*innen. Die Dialogkonferenz2020 hat die DiAL:OGe-Themen in die universitäre Öffentlichkeit gebracht und einen ersten fächer- und disziplinenübergreifenden Dialog angestoßen, der auf der Dialogkonferenz2021 zum Thema „big data“ fortgesetzt wird.

■ [joana.kadir@rub.de](mailto:joana.kadir@rub.de),  
[www.pse.rub.de/DiALOGe](http://www.pse.rub.de/DiALOGe),  
Twitter: @dialoge\_pse

# Der Master of Education wird internationaler

In durch Mehrsprachigkeit geprägten Regionen wie dem Ruhrgebiet müssen Lehrkräfte besonders auf eine sprachlich und kulturell differenzierte Schülerschaft vorbereitet werden. Die Förderung interkultureller Begegnungen ist daher ein wichtiger Aspekt der Lehrerbildung, um den Fokus von Lehramtsstudierenden auf Themen wie kulturelle Heterogenität und Mehrsprachigkeit zu lenken. Spezielle Konzepte zur Einbindung herkunftssprachlicher und -kultureller Ressourcen in Schule und Unterricht können dabei die zukünftige Berufspraxis angehender Lehrkräfte nachhaltig bereichern.

## Professional School of International Education

Diese Thematik wird in dem neuen Internationalisierungsprojekt der PSE „Professional School of International Education“ (PiStE) bearbeitet. Im Rahmen von PiStE besteht nun die Möglichkeit, ab 2021 Auslandsstipendien an Studierende im Master of

Education (M.Ed.) zu vergeben. Im Rahmen der Förderung können Mobilitäts- und Aufenthaltskosten der Teil-



# PiStE

nehmenden finanziert werden. Dabei stehen die Stipendien Lehramtsstudierenden aller Fachrichtungen offen. Einmonatige Gastdozenturen werden im Rahmen von PiStE ebenfalls vergeben. Diese sollen die Vernetzung weiter vertiefen und zudem in der binationalen Lehre und Betreuung der Studierenden unterstützen.

### Kooperationspartner

Aktuell kooperiert die RUB in dem Projekt mit der Pon-

tificia Universidad Católica del Ecuador (PUCE) in Quito. Da die PUCE für ihren weltweit renommierten Schwerpunkt in der Einbindung von herkunftssprachlichen Ressourcen in den Regelunterricht bekannt ist, ist diese Kooperation besonders gewinnbringend für die PSE. Im Laufe des Projektes wird zudem die Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten angestrebt, die mit der RUB bereits im Rahmen des UNIC-Konsortiums (<https://www.unic.eu/>) eng kooperieren.

### Zum Ablauf von PiStE

Bei Zusage eines Stipendiums werden M.Ed.-Studierenden dreimonatige Auslandsaufenthalte an einer der Partneruniversitäten finanziert. Dabei verfolgen sie – im Sinne des Forschenden Lernens – ein eigenes Forschungsprojekt, welches sich mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit an Schulen beschäftigt. Neben einem passenden Studienprogramm werden Auslandsaufenthalte

zudem durch Schulhospitationen angereichert, wobei auch eigene Unterrichtsversuche durchgeführt werden sollen. Studierende werden von Dozierenden vor Ort sowie durch RUB-Lehrende betreut; die Studienleistungen können an der RUB im Rahmen des Masterstudiums angerechnet werden. In einem Buddy-System finden im Anschluss viermonatige Aufenthalte von Studierenden der Partneruniversitäten an der RUB statt. Eine abschließende Studierendenkonferenz bietet Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Forschungsprojekte der Öffentlichkeit zu präsentieren.

PiStE wird mit über 500.000 € aus Mitteln des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und durch den DAAD unterstützt. Das Projekt hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Leitung: Prof. Dr. Björn Rothstein, Prof. Dr. Judith Visser, Dr. Henning Feldmann.

■ [pse-piste@rub.de](mailto:pse-piste@rub.de)

## Statistik aus dem Zulassungs- und Zeugnisbüro M.Ed. (ZuZ)

**Ausgestellte Zeugnisse vom 16.10.2019 bis 16.10.2020:** 370

**Ab der letzten Meldung von Absolvent\*innen an das MSB (05.06.2020) ausgestellte Zeugnisse (Einstellungstermin in den Vorbereitungsdienst zum 01.11.2020):** 204

**Ausgestellte Zertifikate über den Abschluss im Ergänzungsfach:** 7 (Fächer: Pädagogik, Spanisch, Geschichte, Geographie)

**Spagatstudium:** 2 (Fach: Geschichte)

### FACH DER MASTER-ARBEIT

**Sprachen:** 135 (36,5 % aller Arbeiten)

Deutsch: 53; Englisch: 29; Französisch: 16; Italienisch: 8; Latein: 4; Russisch: 5; Spanisch: 17; Chinesisch: 2; Japanisch: 1

**Naturwissenschaften:** 68 (18,4 % aller Arbeiten)

Biologie: 8; Chemie: 2; Geographie: 42; Mathematik: 14; Physik: 2

**Bildungswissenschaften / Pädagogik:** 22 / 6 (7,6 % aller Arbeiten)

**Evg. Religionslehre:** 7 (1,9 % aller Arbeiten)

**Geschichte:** 51 (13,8 % aller Arbeiten)

**Kath. Religionslehre:** 16 (4,3 % aller Arbeiten)

**Philosophie/Praktische Philosophie:** 21 (5,7 % aller Arbeiten)

**Sozialwissenschaft:** 12 (3,2 % aller Arbeiten)

**Sport:** 25 (6,7 % aller Arbeiten)

# Praxisphasen angesichts des angepassten Schulbetriebs

Die Absolvierung der Praxisphasen in Zeiten der Covid-19-Pandemie stellt alle Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Während die Ruhr-Universität ab dem Sommersemester 2020 die Lehrveranstaltungen zu den Schulpraxisstudien in der Bachelorphase und zum Praxissemester in der Masterphase zügig auf Online-Lehre umstellen konnte und die Einführungsveranstaltungen zu den Praxisphasen in digitaler Form zugänglich machen konnte, bewältigen die Studierenden ihre schulischen Praxisphasen unter den Bedingungen eines

angepassten Schulbetriebs. Besonders die Praxissemester-Studierenden des Durchgangs ab Februar 2020 waren von den Corona-bedingten Maßnahmen und den damit verbundenen zwischenzeitlichen Schulschließungen betroffen. Gemeinsam mit den zuständigen Zentren für schulpraktische Lehrerbildung Bochum und Hagen hat das Praktikumsbüro der PSE diese Studierendenkohorte sowie die Schulen in der Ausbildungsregion fortlaufend über die aktuellen Ausbildungsbedingungen informiert. Aufgrund des Engagements der

Lehrkräfte in den Schulen, der Seminaarausbilder\*innen der ZfsL und der Studierenden konnte diese Kohorte den schulpraktischen Teil des Praxissemesters erfolgreich abschließen. Aufgrund der vom Ministerium für Schule und Bildung frühzeitig herausgegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen kann auch das ab September 2020 laufende Praxissemester mit einer größeren Planungssicherheit absolviert werden. Das Praktikumsbüro der PSE hat zusammen mit den ZfsL über diese an die Schulrealität in Corona-Zeiten angepassten Vorgaben zu

Beginn des schulpraktischen Teils des Praxissemesters informiert. In Bezug auf den „angepassten Schulbetrieb in Corona-Zeiten“ hat das MSB umfangreiche und detaillierte Informationen bereitgestellt, die auch für Praktikantinnen und Praktikanten am Lernort Schule relevant sind: <https://www.schulministerium.nrw.de/themen/schulsystem/angepasster-schulbetrieb-corona-zeiten>

Für weitere Informationen steht das Praktikumsbüro der PSE gerne zur Verfügung.

■ [pse-praktikumsbuero@rub.de](mailto:pse-praktikumsbuero@rub.de)

# Universität macht Ferien und über 80 Kinder machen mit Studierende gestalten Ferienlernprogramm für Schülerinnen und Schüler

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schulschließungen im Frühjahr 2020 trafen vor allem die jüngsten Lerner\*innen. Für sie war es eine enorme Herausforderung, mit der neuen Situation zurecht zu kommen und beim Lernen am Ball zu bleiben. Deshalb sahen es die AG Familienforschung (Fakultät für Psychologie, Prof. Birgit Leyendecker) und die Professional School of Education (Prof. Katrin Sommer, Dr. Henning Feldmann & Dr. Carolin Kull) als ihre gesellschaftliche Verantwortung an, sich für die jüngsten Lerner\*innen zu engagieren. Gemeinsam haben sie ein Ferienprogramm für Grundschul Kinder mit fachlichen und fachübergreifenden Anteilen auf den Weg gebracht. Mit finanzieller Unterstützung durch das Rektorat der RUB wurde ein viel-

seitiges Programm gestaltet, an dem in der Zeit vom 3. bis 7. August über 80 Kinder der dritten und vierten Klassen aus drei kooperierenden Bochumer Grundschulen teilge-

nommen haben. Die Kinder wurden entsprechend dem Hygienekonzept in Kleingruppen aufgeteilt und jeweils von einem/-r studentischen Gruppenbetreuer\*in begleitet. Die fünf verschiedenen Fachangebote haben Lehramts-



Foto: Steven Bauernfeind

und Psychologiestudierende mit großem Ideenreichtum entwickelt. Nach der Schulschließung sollten die Schüler\*innen wiederentdecken, dass Lernen Spaß macht.

Im Alfred Krupp-Schülerlabor haben sich die Kinder im MINT-Bereich mit dem Thema Farben experimentell auseinandergesetzt und im GG-Bereich wurden Phantasie-Tiere beschreibend gestaltet. Der Botanische Garten

wurde als außerschulischer Lernort genutzt, um die heimische Welt der Pflanzen zu erkunden. Sportlich wurden die Schüler\*innen in einer Mini-Olympiade gefordert und konnten in einem Angebot der Psychologie spannenden Rätsel lösen, ihre eigenen Stärken entdecken und gemeinsam mit ihrer Gruppe Aufmerksamkeit trainieren. Den Betreuer\*innen war es, wie Anna Stambulachis und Steven Bauernfeind es formulierten, eine „Herzensangelegenheit“, den Kindern ein vielfältiges Programm zu ermöglichen und gemeinsam mit ihnen spannende Dinge zu lernen. „In der letzten Woche der Sommerferien war Universität macht Ferien damit ein gelungener Auftakt für das neue Schuljahr“, fand nicht nur der Viertklässler Loris.

■ [carolin.kull@rub.de](mailto:carolin.kull@rub.de)

# Lehrerfortbildung an der RUB nun unter einem Dach: RUB Teachers Academy

Viele Lehrerinnen und Lehrer der Region kennen bereits die verschiedenen Angebote wissenschaftlicher Lehrerfortbildung an der RUB. Fachbezogen, nah an der aktuellen Forschung sowie an dem jeweiligen Schulbedarf – dies wird zunehmend geschätzt, wie steigende Anmeldezahlen und Nachfragen von Lehrkräften und Schulen belegen. Die Professional School of Education entwickelt seit 2017 innerhalb des von Prof. Dr. Björn Rothstein geleiteten Ressorts „Wissenschafts-Praxis-Transfer und Fortbildung“ neue Formate der Lehrerfortbildung. Hierzu gehört u.a. der „RUB Teachers Day“ (<http://www.pse.rub.de/teachersday/>) oder die Broschü-

re „Lehrerfortbildung an der RUB“ ([http://www.pse.rub.de/download/Brosch%C3%BCre\\_LFB\\_2020.pdf](http://www.pse.rub.de/download/Brosch%C3%BCre_LFB_2020.pdf)). Das Angebot wird stetig erweitert

(<http://www.pse.rub.de/lehrerfortbildung/>). Die dort neuen Angebote „Fit im Fach“ setzen genau am aktuellen Bedarf von Lehrkräften an, mit Themen wie:



durch Kooperationen mit den lehrerausbildenden Fächern und Drittmittelprojekte. Die Akademie der RUB, seit 2018 geleitet von Dr. Yves Genslerblum, eröffnete ebenfalls erfolgreich einen eigenen Bereich „Lehrerfortbildung“ (<https://www.akademie.rub.de/>

„Digitale Medien gezielt im Unterricht einsetzen“, „Erdkunde sprachsensibel unterrichten“ oder „Umgang mit Religion als Herausforderung im Unterricht.“ Kooperationen der Professional School of Education und der Akademie im Bereich der Lehrer-

fortbildung erwiesen sich als sehr fruchtbar, was ab 2021 nun auch strukturell verankert wird. Unter der neuen gemeinsamen Dachmarke „RUB Teachers Academy“ werden Angebote zukünftig zusammengeführt und Schulen einheitlich präsentiert. Hiermit erhält die Lehrerfortbildung an der RUB mehr Transparenz und Profil. Auch für zahlreiche Dozent\*innen und Dozenten an der RUB sowie Einrichtungen der RUB, die einzelne Lehrerfortbildungen anbieten, soll die neue Dachmarke Ansprechpartner für eine professionelle Umsetzung von Lehrerfortbildungen sein.

■ [christiane.mattiesson@rub.de](mailto:christiane.mattiesson@rub.de)

## Neue MINT-Lehrerfortbildung: „Begleitung von Schüler\*innen bei der Anfertigung von Facharbeiten“

Mit einem neuen Lehrerfortbildungsangebot stieß die PSE im Herbst 2020 auf großes Interesse bei Mathematik- und Physik-Lehrkräften von Gymnasien und Gesamtschulen. In drei abgestimmten digitalen Veranstaltungen trugen Prof. Dr. Katrin Rolka und Jennifer Bertram (Didaktik der Mathematik), Prof. Dr. Heiko Krabbe (Didaktik der Physik) und Dennis Thiel (Germanistik) zur Förderung der Wissenschaftspropädeutik in den Schulen bei. Die Begleitung von Schüler\*innen bei der Anfertigung einer Facharbeit

stellt für viele Lehrkräfte eine Herausforderung dar. Für Schüler\*innen ist die Facharbeit ein ungewohntes Format und insbesondere die Themenfindung bzw. die Formulierung einer Fragestellung fallen ihnen häufig schwer. Auch der Arbeits- und Schreibprozess ist für Schüler\*innen mit vielfältigen Anforderungen verbunden. Auf diesen Bedarf gingen die Dozent\*innen ein und erarbeiteten mit den Lehrkräften Möglichkeiten zur Begleitung von Schüler\*innen in den unterschiedlichen Phasen bei der Anfertigung einer Fachar-

beit. Dennis Thiel leitete die Fortbildungen ein mit fachübergreifenden Informationen zur Themenfindung, zu wissenschaftlichem Arbeiten und seinen Gütekriterien, zur Begleitung des Schreibprozesses sowie der Entwicklung eines wissenschaftlichen Schreibstils. Diese fachübergreifenden Inhalte wurden mathematik- bzw. physikspezifisch konkretisiert und in Praxisphasen, beispielsweise im Rahmen von Simulationen, von den Lehrkräften erprobt. Die Fortbildung wird durch die finanzielle Förderung der Dr. Hans Rie-



gel-Stiftung ermöglicht und wird auch in 2021 und 2022 für MINT-Lehrkräfte stattfinden. Die Fortbildung setzt einen Startpunkt bei der neuen Kooperation der Professional School of Education und der Akademie der RUB unter der neuen Marke „RUB Teachers Academy“.

Link: <https://www.akademie.rub.de/lehrerfortbildung/lehrerfortbildungen-mint/>

■ [lehrerfortbildung@akademie.rub.de](mailto:lehrerfortbildung@akademie.rub.de)

## Fortbildungsprogramm ‚Fit im Fach durch sprach- und kultursensiblen Unterricht‘ gestartet

Unter dem Titel „Fit im Fach durch sprach- und kultursensiblen Unterricht“ startete im Herbst 2020 an der RUB ein fachlich breit angelegtes Fortbildungsangebot für Lehrkräfte aller Schulformen. Das Angebot ist ein Ergebnis des Projekts ‚Von der Sprachförderung zur Integration zugewanderter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener‘, bei dem alle Standorte der Universitätsallianz Ruhr miteinander kooperieren. Das Projekt wird von der Stiftung Mercator gefördert und an der RUB durch die Professional School of Education, den Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit und dem Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) gemeinsam gestaltet. Aus einer Vielzahl von Themen können

Teilnehmerinnen und Teilnehmer Veranstaltungen gemäß ihrer Interessen wählen und frei kombinieren. Für die Entwicklung der Lehrinhalte konnten zahlreiche nationale und internationale Expertinnen und Experten aus den beteiligten Universitäten und weit darüber hinaus gewonnen werden. Das Angebot startete 2020 mit ersten Veranstaltungen zu Themen wie Religion im Klassenzimmer, sprachsensibler Fachunterricht, Methoden der Sprachförderung oder Wortschatzarbeit. Interessierte können sich über die Website [www.fitimfach.ua-ruhr.de](http://www.fitimfach.ua-ruhr.de) informieren und Veranstaltungen direkt über den Projektpartner, die Akademie der Ruhr-Universität Bochum, buchen. ■ [kerstin.zimmermann@rub.de](mailto:kerstin.zimmermann@rub.de)

## PSE und FR Lehramt unterstützen die Lehramts-Erstis

In der Corona-bedingt vorwiegend digitalen Lehre haben die Lehramts-Erstis einen erhöhten Beratungsbedarf. Diesem kamen der FR-Lehramt der RUB sowie die Studienberatung der PSE vor dem Start des Wintersemesters nach. Ein neuer Flyer sammelt alle notwendigen Informationen und Ansprechpartner\*innen für die Studierenden auf einen Blick. Bei einem Ersti-Frühstück des Fachschaftsrates gab es zudem die Möglichkeit, sich bei Fragen

und Problemen auszutauschen und fächerübergreifend kennenzulernen. Christoph Schlick, Studienberater der Professional School of Education, nahm ebenfalls teil, um spezifische Fragen zum Lehramtsstudium zu beantworten. Hierzu gehörten derzeit insbesondere Fragen zum Übergang vom Bachelor in den Master und zur Belegung des lehramtsspezifischen Optionalbereichs im Bachelor. ■ [christoph.schlick@rub.de](mailto:christoph.schlick@rub.de)



## Neue Broschüre erschienen

Fortbildungen und Service-Angebote für Lehrerinnen und Lehrer der Fakultäten und Einrichtungen der RUB im Schuljahr 2020/21.

■ [www.pse.rub.de//aktuelles/Brosch%C3%BCre\\_LFB\\_2020.pdf](http://www.pse.rub.de//aktuelles/Brosch%C3%BCre_LFB_2020.pdf), [christiane.mattiesson@rub.de](mailto:christiane.mattiesson@rub.de)

## Das lernpsychologische Labor der PSE bezieht neue Räume

Bisher war das lernpsychologische Labor in den Räumen des Alfred Krupp-Schülerlabors untergebracht, wofür den Kolleg\*innen des AKS ein großer Dank gebührt. Mit Beginn des Wintersemesters 2020/21 erfolgte nun der Umzug in die direkte Nähe der PSE-Geschäftsstelle im Gebäude GAFO auf der Ebene 04. Im Rahmen des Umzugs wurde das Labor weiter ausgebaut und bietet nun noch bessere Möglichkeiten für eine Vielzahl an empirischen Studien und Befragungen. Das Labor steht allen im Bereich der Lehrerbildung Forschenden offen. Für die Konzeption und den Aufbau des



Foto: HF/PSE

Labors zeichnen sich die Lehrstühle für Pädagogische Intervention, Evaluation und Implementation (Prof. Dr. Roelle) und Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung (Prof. Dr. Stadler) verantwortlich.

■ [henning.feldmann@rub.de](mailto:henning.feldmann@rub.de)

## Lernreise 2020

Im Sommersemester 2020 führten bereits zum zweiten Mal Bochumer Studierende auf Lernreise, diesmal sogar in doppelter Besetzung. Zwei Gruppen machten sich mit je 15 BA- und MA-Studierenden trotz der durch Corona erschwerten



Umstände auf den Weg, deutsche Leuchtturmschulen zu besuchen. Die sonst während des Semesters in Präsenz stattfindenden Vorbereitungsseminare fanden nun erstmalig im Online-Format

statt. Anfängliche Schwierigkeiten, besonders im Bereich Team Building, konnten jedoch spätestens auf der Reise abgebaut werden. Die beiden Gruppen verließen auf ihrer Reise NRW und besuchten jeweils einige Schulen in Jena und in Dresden.

Der Transport war vor allem durch von der Universität gestellte Busse möglich. Die Schulen haben beide Gruppen trotz Hygienemaßnahmen offen und herzlich empfangen und im

Rahmen der Möglichkeiten einen weitreichenden Einblick geboten. Die Schulen, in denen eine Hospitation in Präsenz nicht möglich war, haben die Studierenden in virtuellen Hospitationen



Fotos: FR Lehramt

empfangen. Das Projekt wurde auch im Sommersemester 2020 unter der Schirmherrschaft der PSE und der Förderung durch inSTUDIES, als auch durch die Initiative Kreidestaub e.V. ermöglicht. Die Zahl der Anmeldungen war nach diesem Semester herausragend und so starten auch im Wintersemester

2020/21 zwei Lernreisegruppen in die Vorbereitungsseminare. Neben der aktiven Gruppenleitung der Lernreisegruppen wurde in diesem Semester auch das „Netzwerk Lernreise“ gegründet, welches aus aktiven und ehemaligen Gruppenleiter\*innen besteht.

■ [fr-lehramt@rub.de](mailto:fr-lehramt@rub.de)

## PSE-Online-Talks: Studierende und Dozierende im Gespräch

Im April 2020 wurde aus dem Sommersemester an der RUB innerhalb weniger Tage ein Digitalsemester. Dies stellte Dozierende wie Studierende in Lehrveranstaltungen vor ganz neue Herausforderungen. Denn Lernen und Lehren im digitalen Raum funktioniert in vielen Aspekten ganz anders als vor Ort im Hörsaal oder Seminarraum. Die Kurzfristigkeit erlaubte an vielen Stellen keine passgenauen Konzepte, stattdessen lernten alle Beteiligten von Woche zu Woche dazu, wie Online-Lehre ermöglicht und weiterentwickelt werden kann. Die PSE bot

zum Sommersemester 2020 verschiedenen Unterstützungsangebote an, um

der PSE-Homepage. Darüber hinaus wurde gemeinsam reflektiert, was im On-

men. In Kooperation mit der Fachschaft Lehramt veranstaltete die PSE zwei Online-Talks „Lehramt an der RUB“. Mit verschiedenen Gästen wurden die Herausforderungen und Perspektiven der digitalen Lehre im Lehramtsstudium gemeinsam diskutiert. Die Online-Talks wurden aufgezeichnet und stehen über den YouTube-Kanal der PSE zur Verfügung (<https://kurzelinks.de/5agk>). Ähnliche Formate werden auch in Zukunft produziert, die PSE informiert dazu rechtzeitig über ihre verschiedenen Kanäle.

■ [matthias.kostrzewa@rub.de](mailto:matthias.kostrzewa@rub.de)

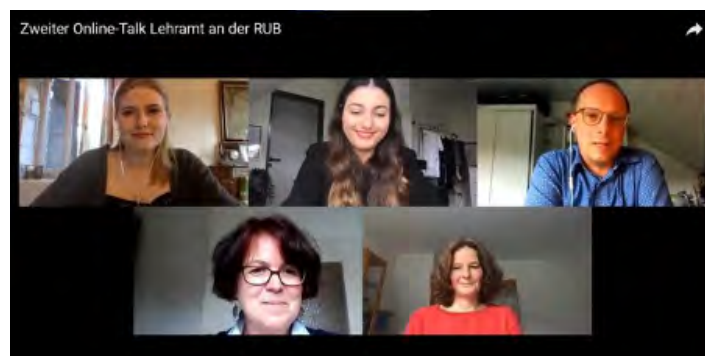


Foto: MK/PSE

die Online-Lehre in der Lehrerbildung zu fördern, u.a. das Studio 958 mit Aufnahmemöglichkeiten sowie eine Sonderseite auf

line-Semester gut lief und wo Veränderung notwendig war. Insbesondere sollten dabei Dozierende und Studierende ins Gespräch kom-

# Konzept der ePortfolios wird neu aufgestellt

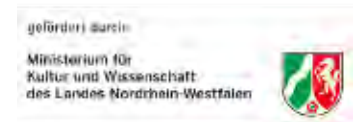
Der Einsatz von Portfolios in der Lehrerbildung ist weitverbreitet. ePortfolios hingegen stellen weiterhin eine Ausnahme dar. Dies soll sich mit dem neuen Projekt „ePort.nrw“ ändern. Ein ePortfolio ist eine webbasierte Sammelmappe für verschiedenste Medien, welche zurzeit in einzelnen Lehrveranstaltungen zum Einsatz kommt. Nun sollen konzeptionell-inhaltliche Standards für die ePortfolioarbeit der universitären Praxisphasen und den Vorbereitungsdienst in der Lehrerbildung

erarbeitet werden, die eine inhaltliche und technische Verknüpfung der Portfolios über Veranstaltungen und Institutionen hinaus ermöglichen. Dazu soll die Kompatibilität unterschiedlicher Lernmanagementsysteme (Moodle, Mahara lias) hergestellt werden, damit das ePortfolio über die verschiedenen Phasen der Lehramtsausbildung hinweg elektronisch geführt werden kann. Bisher setzt die Kompatibilität der unterschiedlichen Formate und Systeme seiner Nutzung noch Grenzen. Sie zu

verbessern und den Einsatz von E-Portfolios in der Lehrerbildung zu erproben und so zu gestalten, dass sie universell einsetzbar sind, sind die Ziele des Projekts „ePort.NRW“. Daran beteiligt sind die Professional School of Education der Ruhr-Universität Bochum, die Universität Duisburg-Essen und die Universität zu Köln. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und die Digitale Hochschule NRW fördern das Projekt unter Federführung der Universität zu Köln seit dem 1. Oktober 2020 für

drei Jahre und stellen dabei eine Gesamtfördersumme in Höhe von knapp 750.000 Euro zur Verfügung. Verantwortliche für das Projekt auf Bochumer Seite sind der Digitalisierungsbeauftragte Matthias Kostrzewa und die wissenschaftliche Mitarbeiterin Rüya Dönmez, die seit dem 01.11.2020 neu im Team der PSE eingestiegen ist.

■ [rueya.doenmez@rub.de](mailto:rueya.doenmez@rub.de)



# Medienworkshop im UA Ruhr-Projekt ‚StuP digital‘

Im Rahmen von ‚StuP digital‘ fand im November am Medienzentrum Ruhr

Der Workshop wurde von Christian Börsing konzipiert und durchgeführt, der als Experte für die Bereiche Medienproduktion und Digitale Kommunikation an dem Projekt mitwirkt. Börsing betonte, dass die Medienkompetenzbildung mit Blick auf schulpraktische Kontexte nicht hoch genug gewertet werden kann. In dem Workshop lernten die Studierenden den praktischen Umgang mit digitalen Medien und wurden selbst zu Produzent\*innen. Zusammen mit E-Learning-Mo-



ein mediendidaktischer Workshop für Studierende der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen statt.



Fotos: Eva Maria Thome

dule und persönlichem Coaching wurde eine mediale Transformation von Studienprojekten ermöglicht – durchaus mit einem gewollten Infotainment-Charakter. Der Mehrwert dieser praktischen Medienarbeit für

schulpraktische Konzepte wurde von den Teilnehmenden früh erkannt und sorgte für hohe Motivation hinsichtlich einer erfolgreichen Projektdurchführung.

■ [info@stup-digital.de](mailto:info@stup-digital.de), [stup-digital.de/](http://stup-digital.de/)

## Große Resonanz bei PSE-Infoveranstaltung zum Referendariat

Über 200 Studierende folgten am 27.11.2020 der jährlichen Informationsveranstaltung der PSE zum Vorbereitungsdienst. Corona-bedingt fand diese erstmalig als Zoom-Webinar statt. Die Referent\*innen, Dietlind Brandt (Leiterin des Zentrums für schulpraktische Lehrerbildung Hagen) und Karsten Block (Ministerium für Schule und Bildung NRW), hatten sich sofort bereit erklärt, auch im neuen Format den Stu-

dierenden alle Frage zu beantworten. Diese Chance nutzten die interessierten Lehramtsstudierenden und stellten Fragen u.a.



Foto: CS, PSE

zu Sozialpunkten, Vorbereitungsdienst in Teilzeit und dem Bewerbungsverfahren. Ein voller Erfolg für alle Beteiligten.

■ christoph.schlick@rub.de

## 4. „Bildung im Fokus“ – die PSE lädt zur Diskussion ein

Zum vierten „Bildung im Fokus“ laden die Professional School of Education und die Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen am 10.02.2021 ein, diesmal zum Thema „102



Foto: shutterstock.com

Jahre Waldorfpädagogik.“ Die Veranstaltung findet rein digital per Zoom statt. Prof. Dr. Jost Schieren, Professor für Schulpädago-

gik mit dem Schwerpunkt Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule, referiert zu Beginn über die Aktualität der Lehre Rudolf Steiners in der heutigen Schulbildung. Dabei wird der Bogen auch hin zum internationalen Schulwesen geschlagen. Interessierte sind herzlich von 18.00 - 19.30 Uhr zu Vortrag und anschließender Podiumsdiskussion eingeladen. Die Moderation übernimmt Prof. Dr. Gabriele Bellenberg, Direktorin der PSE. Link: <http://www.pse.rub.de/sites/forschung/bifo.php>.

■ christiane.mattiesson@rub.de

## Förderpreis Lehrerbildung Ruhr 2020

Herausragende Abschlussarbeiten, die schul- und praxisnah sind sowie engagierte Kooperationsschulen, zeichnet die Universitätsallianz Ruhr seit 2012 mit dem Förderpreis Lehrerbildung Ruhr aus. Prof. Dr. Björn Rothstein, stellv. Direktor der PSE und Dirk W. Erhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen (AGV), vergaben vier Preise am 5. November 2020, Corona-bedingt im Rahmen einer digitalen Festveranstaltung. Insgesamt erhielten die Gewinner Preisgelder in Höhe von 4.000 Euro – gestiftet von den AGV.

### Förderlinie Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

#### ALINA LISKA

(Ruhr-Universität Bochum, Erziehungswissenschaft)

Masterarbeit: „Entwicklung und Validierung eines Instruments zur Erfassung von Strategiewissen im Bereich des selbstregulierten Lernens.“

Alina Liskas Masterarbeit wurde betreut von Dr. Ferdinand Steber und Prof. Dr. Joachim Wirth (Erziehungswissenschaft). Ziel der Arbeit war die Entwicklung eines neuen Testinstruments, das im Gegensatz zu bereits bestehenden Verfahren Lernstrategien über eine Vignette situationspezifisch und fachungebunden in einem offenen Format misst und in Schulen einsetzbar ist.

**Kooperationsschule:** Sekundarschule Seuzach (Schweiz)



### Förderlinie MINT

#### TIM HARTELT

(Ruhr-Universität Bochum, Biologie)

Masterarbeit: „Einfluss der Berufserfahrung von Biologielehrkräften auf den Umgang mit Schüler(innen)vorstellungen zur Evolution.“

Im Rahmen seiner von Dr. Nina Minkley (Biologie) betreuten Masterarbeit hat Tim Hartelt mit Hilfe einer Fragebogenstudie untersucht, wie Biologielehramtsstudierende, Biologiereferendarinnen und -referendare sowie Biologielehrkräfte mit alternativen Schülervorstellungen zur Evolution umgehen.

**Kooperationsschule:** Gesamtschule Horst Gelsenkirchen

Fotos: Privat



Link: <https://news.rub.de/hochschulpolitik/2020-11-06-foerderpreis-lehrerbildung-zwei-rub-absolventen-erhalten-2020-den-preis>

■ christiane.mattiesson@rub.de

## Save-the-Date: Zukunftswerkstatt Inklusion und Digitalisierung 2021

Im März 2021 führen die Universitäten der Universitätsallianz Ruhr - Bochum, Duisburg-Essen und Dortmund - die bekannte „Zukunftswerkstatt Inklusion und Digitalisierung“ in einem neuen digitalen Format weiter. Lehramtsstudierende erhalten hier die Möglichkeit, Basiskompetenzen für ein erfolgreiches (digitalisierungsbezogenes) Unterrichten in inklusiven Settings zu erwerben. Alle interessierten

Lehramtsstudierenden der höheren Semester sind herzlich eingeladen, am 22.03.2021 von 10.00 bis 11.30 Uhr an einem themenübergreifenden Plenarvortrag teilzunehmen. Die Workshops finden im Anschluss in der darauffolgenden Woche vom 22.03. bis 29.03.2021 statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie in Kürze auf der Website zur Zukunftswerkstatt.

■ carolin.kull@rub.de

## Einladung zur Examensfeier Lehramt

Die nächste Examensfeier Lehramt der Professional School of Education findet am 29.04.2021 um 18.00 Uhr s.t. statt. Erstmals wird die Examensfeier Corona-bedingt eine reine Online-Veranstaltung sein. Wir freuen uns darauf, unsere Absolventinnen und Absolventen feierlich zu verabschieden. Weitere Informationen unter: <http://www.pse.rub.de/examensfeier/>

■ patricia.janicki@rub.de,  
christoph.schlick@rub.de



## Projekt „Lehrkräfte Plus“: Neues und Bewährtes

In dem Qualifizierungsprogramm der PSE für geflüchtete Lehrerinnen und Lehrer „Lehrkräfte PLUS“ ist das Ende des Jahres bereits der Anfang für einen

Rahmen der Programmlinie „NRWege Leuchttürme“ gefördert wird. Dieser stetige Zuspruch freut alle Beteiligten sehr – gerade auch unter den „neuen Vorzeichen“ der

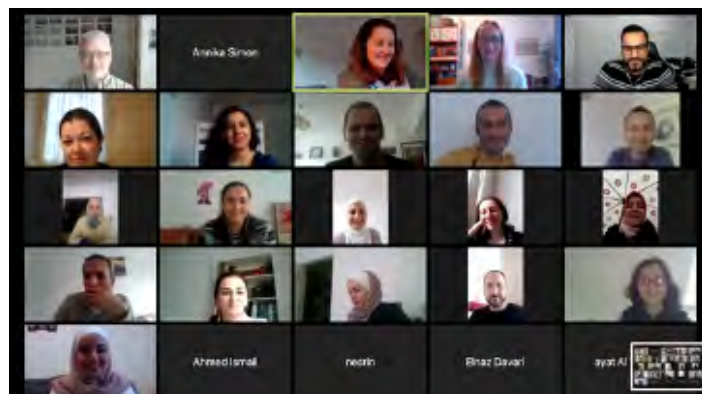
zu einer leistungsstarken Gruppe zusammengewachsen. Nichtsdestotrotz sind sie und das Projektteam froh, dass sie seit September im Schulpraktikum

te repräsentieren, Informationen zum Programm sowie Lehr- und Lernmaterialien für Teilnehmende, Lehrende und Interessierte bündeln. Der Launch ist für das Frühjahr 2021 geplant – Sie werden auf dem Laufenden gehalten.

■ christina.siebert-husmann@rub.de

<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/expertise-zu-themen-laendern-regionen/fluechtlinge-an-hochschulen/hintergrundinformationen-programm-nrwege-leuchttuerme/>

<https://www.daad.de/de/infos-services-fuer-hochschulen/expertise-zu-themen-laendern-regionen/fluechtlinge-an-hochschulen/profile/nrwege-leuchttuerme-uni-bochum-lehrkraefte-plus/>



Fotos: CSH/LKPlus

neuen Jahrgang. In der diesjährigen Bewerbungsphase erreichten das Projektteam in der PSE 260 Bewerbungen für den 4. Durchgang, der im April 2021 startet und erstmals über den DAAD im

Förderung von Lehrkräfte PLUS an nun fünf Standorten in NRW. Die aktuellen 25 Teilnehmenden haben sich als „digitale Kohorte“ bewährt: Engagiert und motiviert sind sie auch digital

weitestgehend vor Ort reale Schulerfahrungen sammeln können. Neben der Qualifizierungsmaßnahme wird an einem „Lehrkräfte PLUS-Portal“ gearbeitet. Das Portal soll die fünf Standor-

# 10 JAHRE PROFESSIONAL SCHOOL OF EDUCATION

## INTERVIEW MIT PROF. DR. ELMAR WEILER

Gegründet 2010 – begeht die PSE 2020 ihr zehnjähriges Jubiläum. Corona-bedingt wurde bislang keine Feier durchgeführt, was jedoch bei besserer Planbarkeit nachgeholt wird. Die Konzeption und Gründung der PSE sowie ihre komplexe Ausgestaltung in den ersten Jahren sind maßgeblich auf den damaligen Rektor der RUB, Prof. Dr. Elmar Weiler, zurückzuführen. Elmar Weiler ist Professor für Pflanzenphysiologie, Inhaber zahlreicher akademischer Ämter an deutschen Hochschulen, Träger zahlreicher – auch internationaler – Auszeichnungen (Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft) und war von 2006 bis 2015 Rektor der Ruhr-Universität Bochum. 2009 wurde Elmar Weiler als „Rektors des Jahres“ vom Deutschen Hochschulverband bundesweit geehrt. Das dritte Interview der Reihe „Rückblick auf 20 Jahre Lehrerausbildung an der RUB“ führten Peter Floß und Christiane Mattiesson von der PSE.

**Peter Floß:** In Ihrer Zeit als Rektor der RUB haben Sie sich sehr für die Gründung der Professional School of Education eingesetzt – welche Erwartungen und Hoffnungen haben Sie seinerzeit damit verbunden?

**Elmar Weiler:** Im Rückblick haben wir etwas Gutes auf den Weg gebracht, was sich dann enorm entwickelt hat. Die aktuellen zahlreichen Initiativen der PSE, fächerübergreifende Projekte und Drittmittelinwerbungen, der Fortschritt im Bereich der Digitalisierung, beeindruckt mich wirklich sehr. Wir hatten vor 2010 den Eindruck, dass der Status der Lehrerbildung an der RUB noch angehoben werden könnte, im Sinne einer stärkeren Berücksichtigung der Bedeutung der Lehramtsstudierenden in den lehrerausbildenden Fakultäten. Die Lehrerausbildung erschien uns damals essentiell wichtig in der ganzen Bildungskette unseres Landes. Wir konnten es uns daher nicht leisten, den M.Ed.-Studiengang als ein ‚Beiwerk‘ an der Universität zu betrachten. Und dies bedurfte nach intensiven Diskussionen im Rektorat damals eines Signals, einer neuen starken und zentralen Einrichtung.

**Christiane Mattiesson:** Welche Erwartungen von damals haben sich aus Ihrer Sicht erfüllt?

**Elmar Weiler:** Dazu gehört aus meiner Sicht die Umsetzung des damaligen Kern-

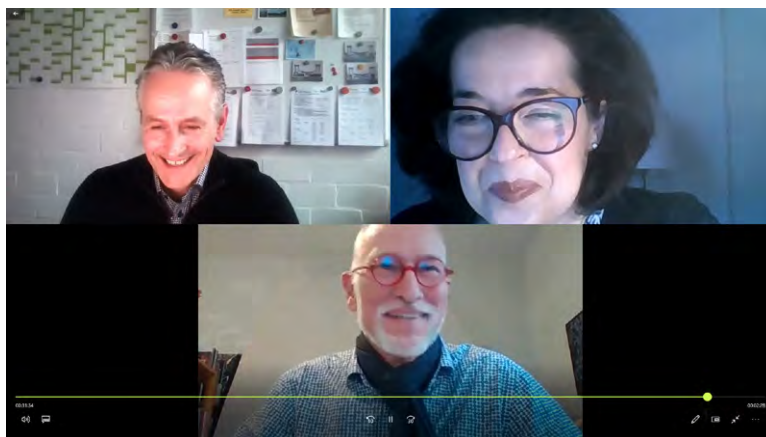
ziels, die Bildung einer höheren Wertigkeit der Lehrerausbildung an der RUB, die stärkere Vernetzung der involvierten Fächer und Bereiche auf dem Campus, die Ermöglichung neuer Entwicklungsprozesse und die Integrierung von Wissenschaft und Forschung in der Lehre. Insgesamt sollte die Vielfältigkeit der Lehrerausbildung gesehen werden, mit einer PSE als zentraler Akteurin und dem Gefühl der Kolleginnen

an. Welchen Stellenwert hat die Lehrerausbildung für die Ruhr-Universität Bochum?

**Elmar Weiler:** Diese Fragestellung war uns damals bewusst, auch die Gefährdung der Lehrerausbildung an der RUB in den Vorjahren aufgrund rein quantitativer Überlegungen. Die konnte jedoch letztlich durch den Modellversuch ‚Gestufte Lehrerbildung‘ abgewendet werden und in solch

innovativen Ansätzen steckt viel Potenzial. Die Konzentration auf ein Lehramt muss nicht als negativer Aspekt betrachtet werden, sondern bedeutet für mich den starken Vorteil der Fokussierung der RUB auf eine fachlich fundierte Lehrerausbildung für die Sekundarstufen in großer Nähe zur Wissenschaft. Das ist nicht selbstverständlich und eine Stärke in Bochum. Genau da sollte die PSE eine starke und vor allem zentrale Akteurin sein und den Fakultäten bewusstmachen, dass Lehrerausbildung für die Universität und unsere

Gesellschaft unfassbar wichtig ist. Viele Lehramtsstudierende an der RUB entscheiden sich für eine anschließende Promotion, was die Nähe zur Wissenschaft des Studiums bezeugt. An der RUB wird mit der Möglichkeit einer hohen Fächer-Kombinatorik eine Kategorie von Lehrer\*innen ausgebildet, die ein extrem gutes Fundament hat. Und dies gesteuert durch die PSE, sichtbar ganz aktuell auch an dem großen Vorsprung im Bereich der Digitalisierung.



Peter Floß, Christiane Mattiesson, Elmar Weiler

Foto: CM/PSE

und Kollegen auf dem Campus – Wir gehören dazu. Schließlich hat sich die kollektive Leitung der PSE, wie sie bis heute Bestand hat, ebenfalls positiv bewährt. Entsprechend der Philosophie der RUB, mit flachen Hierarchien und kooperativ zusammenzuarbeiten. Alles was man heute sieht, ist geprägt durch das gute Miteinander, die Integrationskraft der PSE.

**Peter Floß:** Im Vergleich mit den umliegenden Universitäten bietet die RUB in der Lehrerausbildung mit Gy/Ge nur ein Lehramt

**Christiane Mattiesson:** Wo sehen Sie weitere Potenziale für die Weiterentwicklung der Lehrerausbildung an der RUB?

**Elmar Weiler:** Die Schule heute, der Fachunterricht, steht vor großen Herausforderungen: eine wachsende Diversität der Schülerschaft, die Notwendigkeit zur Veränderungsbereitschaft unserer Gesellschaft, ein ökologisches Bewusstsein und eine ökologische Ethik, der Sinn für Nachhaltigkeit. All dies erfordert in ihrem Fach gut ausgebildete Lehrer\*innen, die zudem einen Überblick über die Fragen der Zeit haben und dies in ihren Klassen kompetent vertreten können. Die aktuellen Probleme in unserer Gesellschaft können wir nicht alleine mit einer reinen Fachlichkeit betrachten, sondern durch eine Synopse auch mit Fragen jenseits des eigenen Faches. Das wird eine Aufgabe für die PSE sein, die immer wichtiger wird.

**Peter Floß:** Welche Freiräume für größere und interdisziplinäre Fragen können für die Lehrerbildung an der RUB denn genutzt werden, in einem relativ

ausdefinierten System von Ordnungen und CPs?

**Elmar Weiler:** Der Gewinn eines `studium generale´ wird in der RUB Research School deutlich, wo Promovierende über Fächergrenzen hinweg zusammenarbeiten, offen für den Austausch miteinander sind. Die PSE könnte in ähnlicher Weise arbeiten und interdisziplinäre Foren für Lehramtsstudierende schaffen. Dies wäre hervorragend geeignet für die Ausbildung von Lehrkräften, die sich nicht nur als Fachvertreter\*innen sehen, sondern als Pädagog\*innen mit umfassenden Aufgaben für ihre Schülerschaft – ihnen einen Weg in ihr Leben zu weisen und sie mit Selbstvertrauen und Zuversicht auszustatten. Wir benötigen Lehramtsstudierende, die sich als eine eigene Gruppe auch jenseits ihres Faches sehen. Ich sehe die Vorteile einer solchen Zusammenarbeit auch in unseren universitätsübergreifenden Graduiertenkollegs – wo die Promovierenden selbst überlegen, welche Fragestellungen eigentlich wichtig sind, sich selbständig auch schwierigen Themen stellen, diese selbst struk-

turieren und dabei der eigene Standort keine Rolle mehr spielt.

**Christiane Mattiesson:** Was wünschen Sie der PSE zum 10. Geburtstag?

**Elmar Weiler:** Einen herzlichen Glückwunsch an die Professional School of Education. Es war vor 10 Jahren noch nicht klar, dass die Einrichtung ein solches Erfolgsmodell wird. Ich wünsche der PSE für die nächsten Jahre weiter so viele engagierte Mitarbeiter\*innen und Kooperationspartner\*innen und weiter eine glückliche Hand bei der Steuerung dieses lebendigen Gebildes. Ich wünsche ihr Menschen, die ihren Mehrwert sehen, die Ideen haben, die die Dinge voranbringen – auch in einem solch schwierigen Jahr, wo es auf Problemlösungen ankommt. Und dann ist es Universität – wenn es lebt.

**Peter Floß und Christiane Mattiesson:** Herzlichen Dank für das Interview und alles Gute!

■ [christiane.mattiesson@rub.de](mailto:christiane.mattiesson@rub.de),  
[peter.floss@rub.de](mailto:peter.floss@rub.de)

## Abgeschlossene Dissertationen in der Graduate School of Educational Studies (GSoES) der PSE



Seit 2012 werden die Dissertationsprojekte in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften der RUB durch die GSoES mit Fortbildungsveranstaltungen und finanziellen Förderlinien unterstützt (<http://www.pse.rub.de/sites/forschung/gsoes.php>). Derzeit hat die GSoES 81 registrierte Promovierende. In der zweiten Jahreshälfte 2020 wurden folgende Dissertationen abgeschlossen:

**Franziska Früh** (Didaktik der Geographie, Prof. Dr. Otto):

„Schülervorstellungen zu Entwicklungsländern – Ein Fenster zur Kognition in der Humangeographie.“

**Hannes Schmalor** (Didaktik der Geographie, Prof. Dr. Otto):

„Der Einsatz von Modellen als Beitrag zur Förderung der Systemkompetenz im Bereich der Naturrisiken – eine Interventionsstudie am Beispiel des Hochwassers.“

**Sebastian Geisler** (Didaktik der Mathematik, Prof. Dr. Rolka):

„Bleiben oder Gehen? Eine empirische Untersuchung von Bedingungsfaktoren und Motiven für frühen Studienabbruch und Fachwechsel in Mathematik.“

**Caroline Schuttkowski** (Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik, Prof. Dr. Rothstein):


„Zur Wirksamkeit von sprachsensiblen Lesehilfen auf das Textverständnis.“


**Isabelle van Ackern** (Didaktik des Englischen, Prof. Dr. Ritter):

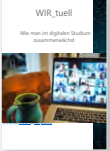
„Der Englischunterricht zwischen Grundschule und Gymnasium. Schüler- und Lehrerperspektiven zum Übergang.“

## NEUE PUBLIKATIONEN 2020


### FACHÜBERGREIFEND

- „Forschendes Lernen an Universitäten. Prinzipien, Methoden, Best-Practices an der Ruhr-Universität Bochum.“ Hrsg. v. Jürgen Straub u.a. ▶ <https://www.springer.com/de/book/9783658308278> u.a. mit Artikel von: Peter Floß, Carolin Kull: „Forschendes Lernen in den Schulpraxisstudien des Lehramtsstudiums in der Bachelor-Phase - Ein Ansatz zur Bildung von Theorie-Praxis-Bezügen.“ 

- Matthias Forell: „Öffnung und Begrenzung des Gymnasiums. Institutionsverständnisse angesichts einer sich verändernden gymnasialen Schülerschaft.“ ▶ [https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no\\_cache=1&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bbuch%5D=-BUC127368&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Baction%5D=show&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bcontroller%5D=Buch&hash=c944f9f878683fd9c1bcdb2c144a13e6](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?no_cache=1&tx_p2waxmann_pi2%5Bbuch%5D=-BUC127368&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show&tx_p2waxmann_pi2%5Bcontroller%5D=Buch&hash=c944f9f878683fd9c1bcdb2c144a13e6) 

- Matthias Kostrzewa u.a.: „WIR\_tuell. Wie man im digitalen Studium zusammenwächst. Handreichung zum digitalen Studium.“ ▶ <https://kurzelinks.de/m3pd> 

- Matthias Kostrzewa, Rainer Vohwinkel: „Digitaler und inklusiver Unterricht verbunden.“ In: Inverted Classroom – Past, Present & Future. Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert. ▶ <https://www.tectum-elibrary.de/10.5771/9783828874510/inverted-classroom-past-present-future>


- „Netzwerke: Magazin zu gelingender Bildungsnetzwerkarbeit der Zentren für Lehrer\*innenbildung und Schools of Education.“ ▶ <https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202010221241-0> 

### KULTURELLE BILDUNG


- Marina Mucha, Constanze Schulte, Anna-Carolin Weber: „Uneindeutigkeiten aushalten – mit künstlerischen Hochschulprojekten zur Diversitätssensibilisierung.“ In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung. 15 Jg. (15/ Nr. 3). ▶ <file:///C:/Users/pse/AppData/Local/Temp/1406-Artikel-text-7001-2-10-20201029.pdf>

- Constanze Schulte, Anna-Carolin Weber: „Hochschullehre anders denken. Critical Diversity Literacy.“ In: Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur - Nachhaltigkeit – Bildung. ▶ <https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4286>

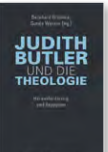
- Antje Klinge, Constanze Schulte, Anna-Carolin Weber: „Fragen stellen mit allen Sinnen. Künstlerische Verfahren forschenden Lernens. In: Forschendes Lernen an Universitäten. Prinzipien, Methoden, Best-Practices an der Ruhr-Universität Bochum ▶ <https://www.springer.com/de/book/9783658308278>


- „Wie viel Körper braucht die Kulturelle Bildung?“ Hrsg. v. Nana Eger, Antje Klinge. ▶ <https://www.kopaed.de/kopaedshop/?pid=1286> 

### NATURWISSENSCHAFTEN


- „Protokollieren und Dokumentieren.“ Themenheft der Zeitschrift „Unterricht Chemie“. Hrsg. v. Adrian Russek, Katrin Sommer. ▶ <https://www.friedrich-verlag.de/chemie/unterricht-chemie-digital/protokollieren-dokumentieren-4042> 


### RELIGION

- „Judith Butler und die Theologie.“ Hrsg. v. Bernhard Grüme, Gunda Werner. ▶ <https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4742-6/judith-butler-und-die-theologie/> 

- „Judentum und Islam unterrichten.“ Hrsg. v. Bernhard Grüme, Stefan Altmeyer u.a. ▶ <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/themen-entdecken/schule-und-unterricht/religion/fachdidaktische-literatur/55613/judentum-und-islam-unterrichten> 

### SOZIALWISSENSCHAFTEN

- „Rassismuskritische Fachdidaktiken. Theoretische Reflexionen und fachdidaktische Entwürfe rassismuskritischer Unterrichtsplanung.“ Hrsg. v. Karim Fereidooni, Nina Simon. ▶ <https://www.springer.com/de/book/9783658263430> 

- „Rassismuskritische Bildungsarbeit. Reflexionen zu Theorie und Praxis.“ Hrsg. v. Karim Fereidooni, Stefan Hößl. ▶ <https://wochenschau-verlag.de/jugend-und-erwachsenenbildung/rassismuskritische-bildungsarbeit.html> 

- Rahel Brenzel, Karim Fereidooni: „Exile Narratives: Erwartungen syrischer Geflüchteter an ihre neue Heimat vor und nach ihrer Fluchterfahrung.“ In: Migration und Soziale Arbeit. 42. Jg. (3). ▶ [https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik\\_soziale\\_arbeit/zeitschriften/migration\\_und\\_soziale\\_arbeit.html](https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/zeitschriften/migration_und_soziale_arbeit.html)


- Kira Uhlenbruck, Karim Fereidooni: „Eignungstests für Lehrkräfte? Eine qualitative Studie zu subjektiven Sichtweisen von Lehrkräften auf ein kontroverses Auswahlinstrument.“ In: SEMINAR – Lehrerbildung und Schule. 26. Jg. (03/2020) ▶ <https://www.schweitzer-online.de/zeitschrift/Seminar/14312859/B446522/>

### SPORT

- Kim Lipinski, Constanze Schäfer, Anna-Carolin Weber, David Wiesche: „Virtual Reality Moves – Interdisziplinäre Lehrkonzeption zur Entwicklung einer forschenden Haltung mittels Bewegung in, mit und durch Virtual Reality.“ In: Lehren und Lernen mit und in digitalen Medien im Sport. Grundlagen, Konzepte und Praxisbeispiele zur Sportlehrerbildung. ▶ <https://www.springer.com/de/book/9783658255237>

- David Wiesche, Kim Lipinski: „Bewegung in, durch und mit Virtueller Realität - Forschend lernen in der Sportpädagogik.“ In: Forschendes Lernen in der Lehrer\*innenbildung. Implikationen für Wissenschaft und Praxis. ▶ [https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Bbuchnr%5D=4154&tx\\_p2waxmann\\_pi2%5Baction%5D=show](https://www.waxmann.com/waxmann-buecher/?tx_p2waxmann_pi2%5Bbuchnr%5D=4154&tx_p2waxmann_pi2%5Baction%5D=show)

### SPRACHEN

- „Testen bildungssprachlicher Kompetenzen und akademischer Sprachkompetenzen. Zugänge für Schule und Hochschule.“ Hrsg. v. Anastasia Drackert, Mirka Mainzer-Murrenhoff, Anna Soltyska, Anna Timukova. ▶ <https://www.peterlang.com/view/title/72207> 

## Neue Rubrik

jetzt in jeder SN-Ausgabe:

### „Aus dem Schülerlabor“



Foto: AKS/RUB

## Betrieb unter COVID-19 Bedingungen

Das Alfred Krupp-Schülerlabor ist wieder geöffnet. Seit August bieten wir mit reduzierter Kapazität und geeigneten Maßnahmen zum Infektionsschutz wieder unsere Projekte an. Dabei befinden wir uns in ständigem Austausch mit den zuständigen Stellen an den Schulen und der Universität. Wir haben ein Hygienekonzept, das wir ständig überprüfen und an die aktuellen Corona-Regelungen anpassen. Wir laden

Sie herzlich ein, auf unserer Homepage ([www.aks.rub.de](http://www.aks.rub.de)) unser Projektangebot für alle Zielgruppen, aktuelle Neuigkeiten und unseren Newsletter zu entdecken und uns zu kontaktieren. Im Alfred Krupp-Schülerlabor können alle an der Ruhr-Universität Bochum vertretenen Wissenschaften als lebendige Forschungsdisziplinen erlebt werden. Das Angebot richtet sich an verschiedene Zielgruppen. Wir bieten Schulklas-

sen und Kursen ab der Stufe 5 aller weiterführenden Schulen ein vielfältiges und spannendes Projektangebot; Lehramtsstudierenden einen außerschulischen Lehr-Lern-Ort; Lehrer\*innen durch Fortbildungen einen Ort der Weiterbildung und Wissenschaftler\*innen aller Disziplinen einen Forschungsort für theoretische, didaktisch-konzeptionelle und empirische Forschungsarbeiten.

■ [www.aks.rub.de](http://www.aks.rub.de)

### NEUE SCHÜLERLABOR-PROJEKTE IM RAHMEN DES PROMOTIONSKOLLEGS MEMO-AKS

- „Was wäre, wenn...? Anne Frank und die Hoffnung auf die Invasion der Alliierten“  
<https://www.aks.rub.de/projekte/was-waere-wenn.html>
- „Schreiben wie ein Wissenschaftler“  
<https://www.aks.rub.de/projekte/schreiben-wie-ein-wissenschaftler.html>
- „Plastik in der Umwelt“  
[https://www.aks.rub.de/projekte/plastik\\_in\\_der\\_umwelt.html](https://www.aks.rub.de/projekte/plastik_in_der_umwelt.html)
- „Mathematisches Experimentieren im Schülerlabor – Wachstums- und Zerfallsprozesse erforschen“  
<https://www.aks.rub.de/projekte/Mathematisches-Experimentieren-im-Sch%C3%BClerlabor-Wachstums-und-Zerfallsprozesse-erforschen.html>
- „Sonnentaler: Ein Alltagsphänomen auf dem Schirm“  
<https://www.aks.rub.de/projekte/Sonnentaler.html>

## Digi-Teacher-Campus

Ziel des von Prof. Dr. Björn Rothstein und Lena Sylejmani bearbeiteten Projekts ist die digitale Weiterverwertung von bereits existierenden universitären

Digi   
TEACHER  
CAMPUS

E-Learning-Angeboten für fachliche Lehrerfortbildungen. Ausgewählte thematisch affine, bereits existierende Kurse, die im Rahmen der vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Stifterverband vergebene Fellowships für Innovationen in der Digitalen Hochschullehre entstanden, sollen zu Lehrerfortbildungen weiterentwickelt und als Open Educational Resources für die Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer verfügbar gemacht werden. Die ersten Angebote werden im Frühjahr 2021 realisiert. Das Projekt wird ermöglicht mit freundlicher Unterstützung des Stifterverbands.

■ [bjoern.rothstein@rub.de](mailto:bjoern.rothstein@rub.de)

### Folgen Sie der PSE



[instagram.com/pserub](https://www.instagram.com/pserub)



[twitter.com/pserub](https://twitter.com/pserub)

# Gegen Antisemitismus in der Schule

Das Forschungsprojekt „Antisemitismus als soziales Phänomen in der Institution Schule“ widmet sich seit September 2020 der Frage, wie Schulen und Lehrkräfte zukünftig in ihrer Bildungs- und Präventionsarbeit unterstützt werden können. Dazu soll das Thema Antisemitismus in der Schule mithilfe von Unterrichtsbeobachtungen erforscht werden, welche wiederum die Grundlage zur Erarbeitung von Konzepten und Materialien für die Bildungsarbeit legen sollen. Durchgeführt wird

die Studie von einer interdisziplinären Projektgruppe der RUB, bestehend aus StR'in Teresa Tuncel, Sebastian Salzmann M.A. sowie Katharina Goitowski. Das Projekt wird von Prof. Dr. Karim Fereidooni (Didaktik der sozialwissen-

schaftlichen Bildung), Dr. habil. Kristin Platt (Institut für Diaspora- und Genozidforschung) und Prof. Dr. Katja Sabisch (Professur Gender Studies) geleitet. Karim Fereidooni gehört seit August 2020 der Kabinettskommission der

Bundesregierung zur Bekämpfung von Rassismus und Rechtstextremismus an und seit September dem „Unabhängigen Expertenkreis Muslimfeindlichkeit“ des Bundesinnenministeriums an.

■ [teresa.tuncel@rub.de](mailto:teresa.tuncel@rub.de)

## ZUM THEMA:

### Interview mit Prof. Dr. Karim Fereidooni

„Worte finden. Warum Lehrkräfte erst noch lernen müssen, über Rassismus zu sprechen.“  
<https://www.gew-berlin.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/worte-finden/>

### Gastbeitrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni

„Pädagogische Probleme muss man pädagogisch lösen. Rassismus, Islamismus oder Antisemitismus – menschenverachtende Positionen müssen in der Schule gleich behandelt werden. Fünf Forderungen für die Schulen.“  
<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2020-12/extremismus-schulen-mohammed-karikaturen-lehrer-deutschland>

## Lehramtsstudierende unterstützen Schüler\*innen in benachteiligten Lebenslagen

Unter der Fragestellung, wie Bildungsakteur\*innen im Ruhrgebiet mit der großen Herausforderung der COVID-19-Pandemie umgehen und welche neuen Wege sie dabei beschreiten, haben Matthias Forell (RUB) und Aline Wigger-Eckei (Willy-Brandt Gesamtschule Castrop-Rauxel) beim Bildungsforum Ruhr 2020 (<https://www.rvr.ruhr/themen/bildung-wissenschaft-1/bildungsforum-ruhr/>) am 30. November einen digitalen Workshop zum Mentoring@Home-Projekt angeboten, das unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Bellenberg in Kooperation der AG Schulforschung der RUB, dem Bildungsbüro der Stadt Dortmund und verschiedenen weiterfüh-

renden Schulen im Ruhrgebiet im vergangenen Sommersemester initiiert wurde. Dabei unterstützen (auch weiterhin) Lehramtsstudierende im Rahmen ihres Master of Education-Studiums Schüler\*innen in benachteiligten Lebenslagen, die die Corona-bedingte veränderte schulische und unterrichtliche Realität vor zusätzliche Herausforderungen stellt. Der im Design einer Forschungswerkstatt durchgeführte Workshop eröffnete gewinnbringende Perspektiven auf eine breite und langfristige Nutzbarmachung des Projekts für die Bildungsregion Ruhr, die über die bisherige Vernetzung von Universität, Schule und Familie hinausgeht.

■ [matthias.forell@rub.de](mailto:matthias.forell@rub.de)

## Vorsitz des Symposions Deutschdidaktik

Prof. Dr. Björn Rothstein wurde Mitte September 2020 zum Ersten Vorsitzenden des Symposions Deutschdidaktik gewählt, dem ca. 1.100 Mitglieder aus u.a. Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol angehören. Das Symposion Deutschdidaktik e.V. dient dem deutschdidaktischen wissenschaftlichen Austausch und seiner Nachwuchsförderung. Natürlich sei die Freude über das Vertrauen der deutschdidaktischen Gemeinschaft groß, sagte er nach seiner Wahl, aber natürlich sei auch der Respekt vor den neuen Aufgaben da und er hoffe, die Erwar-



tungen erfüllen zu können. Gerne möchte er die Professionalisierung der Deutschdidaktik und der Lehrerbildung im Fach Deutsch weiter vorantreiben sowie einen Beitrag zur fortschreitenden nationalen wie internationalen Wahrnehmung der Deutschdidaktik leisten.

■ [m.symposion-deutschdidaktik.de/home/](https://www.symposion-deutschdidaktik.de/home/)

## Neuer „Bildungsbericht Ruhr“ erschienen

Am 10. Dezember wurde der Bildungsbericht Ruhr 2020 (<https://www.ruhrfutur.de/daten-analyse/bildung-der-region-gemeinsam-gestalten-der-bildungsbericht-ruhr-2020>)



in einem von über 400 Teilnehmenden besuchten Webinar der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist ein Produkt „aus der Region für die Region“ und Ergebnis gemeinsamen Wirkens vieler relevanter Akteur\*innen im Ruhrgebiet. Dank eines gemeinsamen Erarbeitungsprozesses, an dem neben RVR und Ruhrfutur 13 Kommunen, 6 Hochschulen und 9 Wissenschaftler\*innen beteiligt waren, verstehen sich die Beteiligten jetzt stärker als Akteur\*innen für das gesamte Ruhrgebiet. Mit dem zweiten

Bildungsbericht Ruhr startet jetzt ein kontinuierliches regionales Bildungsmonitoring. Das Autorenteam besteht im Schwerpunkt aus Wissenschaftler\*innen der Region, für die RUB waren sowohl

Prof. Dr. Gabriele Bellenberg (Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft) als auch Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler (Fakultät für Sozialwissenschaften) dabei. Der Bericht ist sowohl in einer Kurz- wie einer Langfassung unter der oben genannten Adresse verfügbar. Er zeigt u.a., dass der Lehrermangel im Ruhrgebiet für viele Schulformen noch höher als im Rheinland bzw. in Westfalen ausgeprägt ist.

■ [gabriele.bellenberg@rub.de](mailto:gabriele.bellenberg@rub.de)

## Bildungsprojekt LELINA zur Industrienatur startete am 01.04.2020

Die Geographiedidaktik der RUB (Prof. Dr. K.-H. Otto), der Regionalverband Ruhr (B. Brosch), die Bergische Universität Wuppertal (Prof. Dr. A. Keil) und die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet (Dr. P. Keil) bauen 5 quartiersnahe Lern- und Erlebnislabor im Ruhrgebiet auf. Diese ermöglichen teilnehmenden Schüler\*innen die Industrienatur vor Ort durch forschendes und entdeckendes Lernen zu erkunden. Ziel ist es, diese kennen, wertschätzen und erhalten zu lernen. Inklusion soll gelebt, Persönlichkeit gefördert und das Wohn- und Schulumfeld aktiv erkundet werden. Das Projekt ist auf 5 Jahre angelegt und wird mit rund 2,75 Mio. Euro vom Bundesamt



Wir nehmen alle mit! Foto: Lelina

für Naturschutz (BfN) und vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW gefördert.

■ [www.lelina.ruhr.de](http://www.lelina.ruhr.de)



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



## Lernen am Denkmal Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe anschaulich im Unterricht vermitteln – Im Schülerlabor und an der Schule

Gemeinsam mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) und dem Schülerlabor YLAB der Universität Göttingen bearbeitet das Alfred Krupp-Schülerlabor der RUB in den kommenden drei Jahren das Thema Umwelteinflüsse auf Baudenkmäler. Das Vorhaben wird gefördert durch die Deutschen Bun-

destiftung Umwelt. An den beiden Schülerlaboren entstehen Module zur Vermittlung, Schulen können sich mit eigenen Projekten auf eine Förderung im denkmal aktiv-Programm der DSD bewerben und es werden Lehrerfortbildungen angeboten (erstmalig im März 2021).

■ [christian.strippel@rub.de](mailto:christian.strippel@rub.de)



Untersuchung der Gesteinsverwitterung an einer Dorfkirche

Foto: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bonn

## Neue Publikation: Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Bildungssystem

Anfang des Jahres 2021 erscheint im Waxmann-Verlag die Publikation „Das Bildungssystem in Zeiten der Krise – empirische Befunde, Konsequenzen und Potentiale für das Lehren und Lernen.“ Darin werden zentrale Forschungsergebnisse gebündelt, die die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Bildungssystem betreffen. Sowohl mit der lockdownbedingten Schließung als auch mit der wieder einsetzenden (schrittweisen) Wiederöffnung von

Kindergärten, Schulen und Hochschulen gingen und gehen zahlreiche Aufgaben und Veränderungen einher, die alle Akteure deutlich herausfordern: Bildungsadministration, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern nehmen vielfältige Herausforderungen in dieser Zeit der Krise wahr und entwickeln Bewältigungsstrategien, die in den akteursbezogen angelegten Studien fokussiert werden. Die Herausgeber\*innen Prof. Dr. Christian Reint-

jes (Universität Osnabrück), Prof. Dr. Raphaela Porsch (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) und Prof. Dr. Grit im Brahm (Ruhr-Universität Bochum) regen mit der Publikation insbesondere eine (schul-)pädagogisch ausgerichtete Diskussion der Befunde an und werfen zugleich einen multiperspektivischen Ausblick sowohl auf die vorhandenen Ressourcen als auch auf die noch zu bearbeitenden Herausforderungen des deutschen Bildungssystems. ■ [grit.imbrahm@rub.de](mailto:grit.imbrahm@rub.de)

## Lehrerfortbildung: Diskriminierung und (Digitale) Gewalt an Schulen

Laura Chlebos vom Marie Jahoda Center for International Gender Studies der RUB lädt zu einem Workshop zum Thema sexualisierte Diskriminierung und Gewalt aller interessierten Lehrer\*innen und Lehramtsstudierenden ein. Der Workshop wird am 19.01.2021 von 16-18 Uhr via Zoom stattfinden. Anmeldung bis zum 17.01.2021 per E-Mail bei [anne.tilse@rub.de](mailto:anne.tilse@rub.de).

■ [mariejahodacenter.rub.de/veranstaltung/workshop-unser-schulhof-3/](https://mariejahodacenter.rub.de/veranstaltung/workshop-unser-schulhof-3/)

## YOUR VIRTUAL BACKGROUND - PROJECTED: Online-Kommunikation künstlerisch-kreativ erforschen

Raus aus dem Skype-Call mit Kolleg\*innen, der minütliche Blick aufs Handy, die digitale Seminarsitzung am Nachmittag und der Familienkaffee am Wochenende mittels Zoom, am Abend vor dem TV-Bildschirm.... In diesen Zeiten bewegen wir uns in Alltag, Beruf und Studium in einem Parcours aus Bildschirmen. Eingekapselt von Informationen, die wir über Bildschirme vermittelt bekommen, fühlen wir uns dabei zunehmend getrennt von physisch "realen" Sphären. Einer künstlerisch-kreativen Erforschung dieses Umstands gehen Marina Mucha und Anna-Carolin Weber vom Projekt RUB arts & culture international (IN-STUDIES) in Zusammenarbeit mit dem US-ameri-

kanischen Künstler Stefan Lesueur seit Anfang Juni 2020 mit spezifischen Work-

shop-Formaten, die in die reguläre Seminar-Lehre integriert sind, nach. Lesueur ist spezialisiert auf Kunst im öffentlichen Raum, im Som-



Foto: Alexander Schneider

mer 2018 hat er mit Penker's Place eine Sound-Installation zum Wasserlauf von George

Penker auf dem RUB Campus gestaltet. In seinen kreativen Online-Workshops, derzeit in den Seminaren Kulturelle Bildung und Open

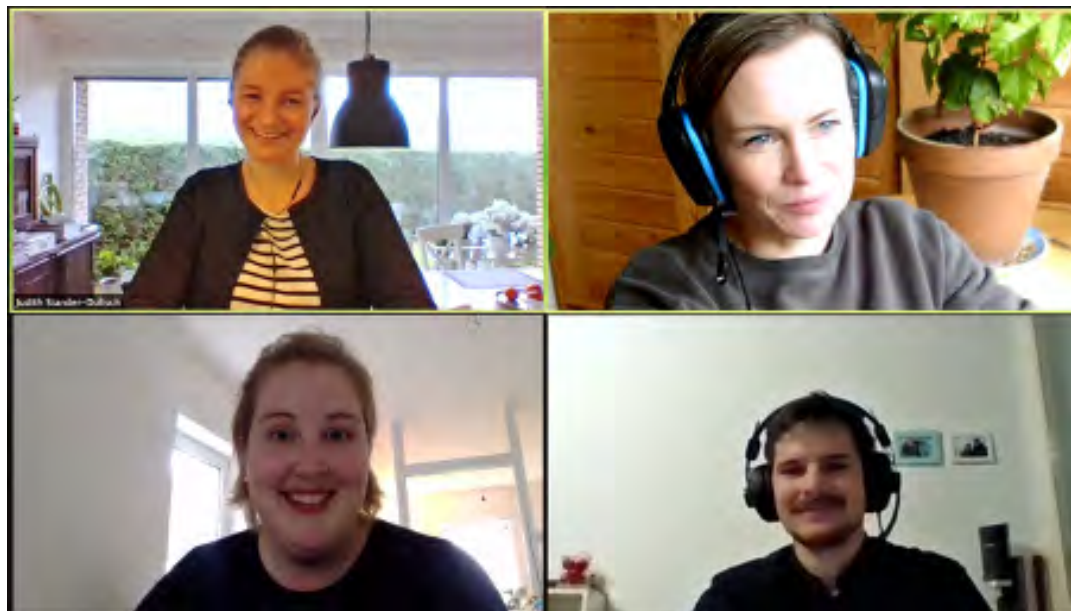
Stage integriert, setzen sich Studierende mit künstlerischen Strategien und Techniken auseinander, um mit digitalen Interaktionen Räume innerhalb und außerhalb unserer Bildschirme kreativ zu gestalten. Wie lassen sich digitale Informationen in Form von Tönen/Geräuschen und Bildern dazu nutzen, die Grenze zwischen dem Virtuellen und dem Physischen Raum zu überwinden? Wie lassen sich Stimmungen, Atmosphären, Gefühle über digitale (Bild-)Techniken in andere Räume projizieren? Erste Ergebnisse sind im Rahmen einer virtuellen Ausstellung auf Lesueurs' Website zu sehen: <http://www.stefanlesueur.com/exhibitions#>

■ [anna-carolin.weber@rub.de](mailto:anna-carolin.weber@rub.de)

## IDEENWETTBEWERB DES STIFTERVERBANDES: UNTER DEN BESTEN 100

### Projekt „Szenarioorientiertes Lernen in der Lehrkräftebildung“

Bei der Jubiläumsinitiative „Wirkung hoch 100“ des Stifterverbandes konnte sich das Projekt „Szenarioorientiertes Lernen in der Lehrkräftebildung“ durchsetzen, welches gemeinsam vom Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit (Germanistisches Institut) mit dem Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) beantragt wurde. In dem Projekt geht es darum, (angehende) Lehrkräfte auf einen professionellen Umgang mit kultureller, religiöser und sprachlicher Vielfalt im Schulalltag vorzubereiten. Zu diesem Zweck werden typische Fallbeispiele erarbeitet, die von Studierenden und professionellen Schauspieler\*innen in Szene gesetzt werden. Diese werden videographiert und einem breiten Publikum auf einer



Von oben links nach unten rechts: Dr. Judith Stander-Dulisch (CERES), Prof. Dr. Lena Heine, Lisa Berkel-Otto und Fabian Schumann (alle Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit)  
Foto: Privat

Open-Source-Plattform zur Verfügung gestellt. Flankiert werden diese Vignetten durch weiterführende Materialien und eine an-

wendungsorientierte Handreichung. Die entwickelten Materialien werden in einem zweiten Schritt in einem Lehr-Lern-Kurs von

Studierenden getestet, weiterentwickelt und auf andere Themenbereiche ausgeweitet.

■ [sprachbildung@rub.de](mailto:sprachbildung@rub.de)

### Projekt „Extended Embodied Education (E hoch 3)“

Die Arbeitsgruppe Virtual Reality Moves (Kim Lipinski, Dr. Caterina Schäfer, Anna-Carolin Weber und Dr. David Wiesche) entwickelte mit „Extended Embodied Education (E hoch 3)“ ein transdisziplinäres Projekt für die Lehrer\*innenbildung, in dem mittels Bewegung mit, in und durch Virtual Reality digitale Kompetenzen im Kontext

von Schule und Hochschule erfahrbar werden. E hoch 3 wird vom Stifterverband im Rahmen von „Wirkung hoch 100“ gefördert. Körperliches Lernen und Lehren mit Bewegung und VR bilden den Ansatzpunkt für die konkrete Erprobung und Erforschung der Prinzipien einer digitalen Literacy. Weitergehend werden die Perspektiven von Leh-

renden, Schüler\*innen, Studierenden, Eltern, und Sozialarbeiter\*innen über E hoch 3 in Vernetzung gebracht, um partizipative Strukturen im Bildungskontext zu stärken. E hoch 3 zielt darauf ab, eine Plattform für Vermittlung, Austausch und Vernetzung zu schaffen, die kooperative Lernsettings im Kontext von Schule und Hochschule initiiert

und Bildungspartnerschaften erlebbar macht. Dabei steht das mit dem AVRIL Preis 2020 ausgezeichnete Seminar Virtual Reality Moves (siehe School News im Sommersemester) im Zentrum von E hoch 3. Pressemeldung: <https://news.rub.de/studium/2020-12-01-ideenwettbewerb-unter-den-besten-100>

■ [david.wiesche@rub.de](mailto:david.wiesche@rub.de)

# #FactoryWisskomm stellt Weichen für die Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftskommunikation steht auf der politischen Agenda weit oben. Im Rahmen der #FactoryWissKomm hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zusammen mit den Leitungsebenen der Wissenschaftsallianz, ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern der Forschungsförderung, von Stiftungen, von Akademien und des Wissenschaftsjournalismus sowie mit Expertinnen und Experten der Wissenschaftskommunikation im September 2020 begonnen, ein gemeinsames Verständnis von guter Wissenschaftskommunikation zu erarbeiten. Vanessa van den Bogaert,

wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Lehr-Lernforschung, wurde



Vanessa van den Bogaert Foto: Marquard/RUB

für eine der sechs Arbeitsgruppen der #FactoryWissKomm nominiert. Mit der erfolgten Berufung bringt

sie seither ihre Expertise in die Arbeit der Arbeitsgruppe Qualität, Evaluation und Wirkungsmessung in der Wissenschaftskommunikation ein. Zusammen mit einem interdisziplinär zusammengesetzten Team widmet sie sich in den nächsten Monaten der Definition von Zieldimensionen guter Wissenschaftskommunikation, der Entwicklung von wissenschaftlichen Standards für die Evaluation und

Wirkungsmessung sowie dem Aufbau von Unterstützungsplattformen. Bei der Abschlussveranstaltung im

April 2021 werden die sechs Arbeitsgruppen der #FactoryWisskomm ihre Ergebnisse vorstellen und damit dem Prozess zur Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation in Deutschland einen Rahmen setzen. Das gemeinsame Ziel aller Akteurinnen und Akteure ist es, die Lösungskonzepte, Selbstverpflichtungen und Empfehlungen in Form eines gemeinsamen Papiers zu veröffentlichen, um damit den öffentlichen Diskurs über Wissenschaftsthemen und den Austausch zwischen Wissenschaft und Gesellschaft in all seinen Facetten zu stärken.

■ [vanessa.vandenbogaert@rub.de](mailto:vanessa.vandenbogaert@rub.de)

## Begleitforschung der Citizen-Science-Jugendaktion „Plastic Pirates – Go Europe!“

Unter dem Namen „Plastikpiraten“ wurde die Citizen-Science Jugendaktion erstmals 2016 in Deutschland von der Kieler Forschungswerkstatt und Partnern mit Förderung des BMBF für das Wissenschaftsjahr 2016\*17 Meere und Ozeane entwickelt. Citizen Science beschreibt die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen, die nicht in diesem Wissenschaftsbereich institutionell gebunden sind. Dabei kann die Beteiligung in der kurzzeitigen Erhebung von Daten bis hin zu einem intensiven Einsatz von Freizeit beste-

hen, um sich gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen in ein Forschungsthema zu vertiefen. Seit 2018 wird diese Citizen-Science-Jugendaktion zusammen mit dem Ecologic Institut in Berlin im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Plastik in der Umwelt“ fortgeführt. Anlässlich der Trio-Präsidentschaft im Rat der Europäischen Union wird die Aktion als „Plastic Pirates – Go Europe!“ im Zeitraum 2020–2021 gemeinsam in drei Ländern (Deutschland, Portugal und Slowenien) durchgeführt. Die europaweite Aufgabe der Plastic Pirates ist es, den Plas-

tikmüll schon an den Ufern von Flüssen und in Gewässernähe zu „kapern“. Durch diese länderübergreifende Erfassung von Plastikmüll und dem Bereitstellen von Daten zum untersuchten Müllvorkommen helfen Schulklassen und außerschulisch organisierte Jugendgruppen, gewässernahe Umweltverschmutzung zu erforschen. Die Ziele der Citizen-Science-Jugendaktion sind die Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in Europa, die Förderung des bürgerwissenschaftlichen Engagements und die Sensibilisierung für einen bewussten

und schonenden Umgang mit der Umwelt. Am Lehrstuhl für Lehr-Lernforschung der RUB wird dazu ein Begleitforschungsvorhaben realisiert. Dieses soll Erkenntnisse über die Teilnehmenden, die Wirkung der Teilnahme an der Aktion auf die Teilnehmenden und den Erfolg der Wahrnehmung der Aktion innerhalb der EU liefern. Prof. Dr. Joachim Wirth, Vanessa van den Bogaert und Valerie Knapp arbeiten in dem vom BMBF geförderten Vorhaben zunächst bis Dezember 2021.

■ [vanessa.vandenbogaert@rub.de](mailto:vanessa.vandenbogaert@rub.de)

# Lektürehilfen im Fokus

Unterrichts- und Prüfungsvorbereitung von zuhause, in Eigenregie und -verantwortung? Dieses Thema hat durch die Corona-Krise an Brisanz gewonnen, war aber schon zuvor durch zentrale Prüfungsformen und Kompetenzstandards von Bedeutung. Das Angebot für den sogenannten ‚Nachmittagsmarkt‘ der Bildungsverlage ist groß und umfasst Prüfungstrainer, Unterrichtsmodelle, Lehr- und Lernsoftware oder Erklärvideos. Eine Textgattung, die sicher jeder Abiturient kennt, sind sogenannte „Lektürehilfen“ für den Deutsch- und

Fremdsprachenunterricht, schmale Hefte, die über Hintergründe, Inhalte und Charaktere literarischer Werke informieren. Am Germanistischen Institut der Ruhr-Universität wird historisch und empirisch zu ihnen geforscht. Der erste Sammelband zur Gattung, der nun vorliegt, zeigt, dass sie bis etwa zur Mitte des 19. Jahrhunderts zurückverfolgt werden kann. Bei allen Änderungen ist ihre Grundstruktur gleich geblieben, was Hinweise auf Innovation und Tradition im Literaturunterricht gibt. Explorative Erhebungen mit Studierenden und Schüler\*innen

belegen eine heutige Nutzungshäufigkeit durch rund ein Drittel oder mehr Lernende in Kursen der Sekundarstufe II. Lektürehilfen werden selektiv und vor allem für die Klausur- und Prüfungsvorbereitung verwendet. Ein Ergebnis, das Lehrerinnen und Lehrer erleichtern wird, besteht darin, dass Schüler\*innen laut eigener Aussage eines durch Lektürehilfen kaum tun: Die Lektüre literarischer Werke ersetzen.



Foto: Sebastian Susteck

Literatur: Sebastian Susteck (Hg.): Erschriebene Kultur. Schulische Lektürehilfen zwischen Literaturwissenschaft, Didaktik und Empirie. Bad Heilbrunn 2020. ■ [sebastian.susteck@rub.de](mailto:sebastian.susteck@rub.de)

## Die Junge Uni und die Zentrale Studienberatung der RUB informieren: Angebote zur Studienorientierung

### ONLINE VORTRAGSREIHE: DIGITALE HOCHSCHULTAGE

Studieninteressierte können die RUB bei den digitalen Hochschultagen kennen lernen und haben die Möglichkeit, sich per Webkonferenz zum Studium allgemein oder zu bestimmten Studienfächern zu informieren.

Infos und Anmeldung: <https://studium.ruhr-uni-bochum.de/de/digitale-hochschultage>.

### ONLINE-WORKSHOP: ABI – UND DANN?

Wie geht es nach dem Abitur weiter? In einem Workshop mit den Expert\*innen der Studienberatung lernen die Teilnehmenden ihre Stärken und Schwächen kennen und überlegen gemeinsam, welcher Weg der richtige für sie ist.

Infos und Anmeldung: <https://studium.ruhr-uni-bochum.de/de/abi-und-dann>.

### ONLINE-WORKSHOP: Wie finde ich das passende Studium? Recherchetipps und Entscheidungshilfen zur Studienwahl

In diesem Online-Kurs lernen Teilnehmer\*innen, welche Internetseiten sich besonders für die Recherche eignen, welche Faktoren im Prozess der Studienwahl eine Rolle spielen können und vor allem erhalten sie die Möglichkeit, sich selbst und ihre Erkenntnisse zu reflektieren.

Infos und Anmeldung: <https://studium.ruhr-uni-bochum.de/de/angebote-fuer-studieninteressierte-ab-der-oberstufe>.

### ONLINE-MENTORING: RUB-GUIDES FÜR SCHÜLERINNEN

Wer nach dem Abitur studieren möchte, aber noch bei der Wahl des Fachs schwankt oder sich fragt, wie so ein Studium aussieht, ist bei den RUB Guides richtig.

Infos: <https://studium.ruhr-uni-bochum.de/de/rub-guides>



## Die Talentscouts der RUB informieren:

### ■ Lehrerfortbildungen zu Talentförderung

Praxisworkshops für Lehrkräfte zum Thema Talentförderung <https://www.nrw-talentzentrum.de/workshops/>

### ■ Lehrerfortbildungen zu Stipendien

Veranstaltungen für Lehrkräfte von Stipendienkultur Ruhr <https://stipendienkulturruhr.de/aktuelles/>

### ■ Generelles zum Thema Talentförderung (Veranstaltungen, Nachberichte, Fortbildungen)

Newsletter des NRW-Talentzentrums <https://www.nrw-talentzentrum.de/newsletter/>

## Bücherecke Für Sie gelesen ...

Foto: RUB



**Judith Herzog**

Germanistische Linguistik  
und Sprachdidaktik

Germanistisches Institut  
Ruhr-Universität Bochum

■ [judith.herzog@rub.de](mailto:judith.herzog@rub.de)

## ... diesmal zum Thema Demokratische Bildung im Deutschunterricht

Wie Jürgen Habermas konstatiert hat, entsteht eine Demokratie nicht „naturwüchsig“. Demokraten werden nicht etwa als solche geboren, vielmehr muss die Demokratie im Sinne John Deweys als eine „soziale Idee“ an die einzelnen Generationen immer wieder neu herangetragen werden. Nicht zuletzt im Zeitalter digitaler Medien und im Kontext sozialer Plattformen rückt die Vermittlung demokratischer Werte wie die bedingungslose Akzeptanz und der Schutz der menschlichen Würde, Toleranz oder Solidarität in den Fokus. Die Kultusministerkonferenz der Bundesländer (KMK) hat vor diesem Hintergrund 2018 ihren Beschluss erneuert, „Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“ zu etablieren. Die Schule sei, so die KMK, eine gesellschaftliche Institution, die alle Kinder und Jugendlichen erreiche und der nicht zuletzt deshalb die Aufgabe zukomme, demokratische Werte und Normen weiterzugeben und eine reflexive Urteilsfähigkeit zu fördern. Demokratische Bildung wird dabei als explizite Querschnittsaufgabe aller Fächer gesehen. Aus Sicht der Deutschdidaktik stellt sich daher die Frage, inwiefern der Deutschunterricht einen Beitrag zu Demokratiebildung leisten kann. Ein möglicher Verknüpfungsaspekt ist der reflexive und kritische Umgang mit sprachlichen Äußerungen. Die folgenden Publikationen widmen sich diesem Themenfeld genauer:

### Handbuch Sprachkritik Thomas Niehr/ Jörg Kilian/ Jürgen Schiewe (Hrsg.)

Das nahezu druckfrische Handbuch Sprachkritik ist von Thomas Niehr, Jörg Kilian und Jürgen Schiewe herausgegeben worden und die erste sprachwissenschaftliche Publikation, die sich in einem solchen Umfang und in solcher Tiefe mit dem Themenfeld der Sprachkritik auseinandersetzt. Ein Grund für dieses Desiderat lässt sich möglicherweise aus der Komplexität des Forschungsfeldes ableiten. Denn Sprachkritik, so die Herausgeber, umfasse die kritische Würdigung der menschlichen Sprache, ihrer Leistungen und ihres Gebrauchs und könne auf verschiedensten Sprachbeschreibungsebenen erfolgen. Um interessierte Leser\*innen strukturiert und übersichtlich an den Gegenstandsbereich heranzuführen, ist das Handbuch entsprechend dieser Beschreibungsebenen unterteilt: Insgesamt 52 Autor\*innen setzen sich mit Sprachkritik zunächst erkenntnistheoretisch (Kapitel I), dann auf der Wort- (Kapitel II), Text- und Stil- (Kapitel III), Diskurs- (Kapitel IV) und kommunikativen Handlungsebene (Kapitel V) auseinander, ein abschließendes Kapitel diskutiert Sprachkritik darüber hinaus in linguistischen Arbeitsfeldern (Kapitel VI). Empfehlenswert im Hinblick auf demokratische Bildung und das Feld der Deutschdidaktik ist insbesondere – wenn auch nicht ausschließlich – der Beitrag „Didaktische Sprachkritik und Deutschunterricht“ von Jörg Kilian (Kapitel VI/ 52), in dem referiert wird, inwiefern eine didaktische Sprachkritik zur Erzeugung einer Sprachreflexions- und Sprachkritikkompetenz von Schüler\*innen beitragen kann.



Verlag: J.B. Metzler/ Springer, 433 Seiten, erschienen 2020, ISBN 978-3-476-04851-6

### Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit Gerd Antos/ Thomas Niehr/ Jürgen Spitzmüller (Hrsg.)



In dem von Gerd Antos, Thomas Niehr und Jürgen Spitzmüller herausgegebenen Handbuch Sprache im Urteil der Öffentlichkeit – Band 10 der Reihe Handbücher Sprachwissen – geht es ebenfalls um einen reflexiven Umgang mit Sprache und Kommunikation. Ausgangspunkt des Handbuchs bilden die Fragen, wie Individuen zu Urteilen über Sprache und Sprachgebrauch gelangen und welche Instanzen im Foucaultschen Sinne die Macht im sprachkritischen Diskurs für sich beanspruchen. Ziel der Publikation ist den Herausgebern zufolge, eine Annäherung an das Forschungsfeld der Sprachreflexion zu ermöglichen. Um eben diese Annäherung für Leser\*innen zu erleichtern, sind die Beiträge der insgesamt 20 Linguist\*innen innerhalb des Bandes in vier Teilbereiche unterteilt: In einem ersten Zugang werden die Begriffe „Sprache“, „Urteil“ und „Öffentlichkeit“ als zentrale Gegenstandsbereiche behandelt (I), daran anknüpfend werden theoretische und methodische Zugänge zur Sprachreflexion dargestellt (II) und schließlich historische (III) und gegenwärtige (IV) Themen der Sprachreflexion referiert. Im Hinblick auf demokratische Bildung im Deutschunterricht ist vor allem der Beitrag Nina Janichs zu empfehlen, die sich unter dem Titel Sprache und Moral: Vom guten Sprechen als gutem Handeln (Kapitel IV/ 18) mit dem Zusammenhang von moralischen und sprachlichen Urteilen auseinandersetzt.

Verlag: De Gruyter, 480 Seiten, erschienen 2019, ISBN 978-3-11-029577-1

# Im Chat: Fachdidaktiker\*innen und Bildungswissenschaftler\*innen an der RUB

Hier stellen wir die Professuren in kurzen Chats vor, die sich an der RUB der bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Forschung und Lehre widmen.

Foto: Kramer/RUB

< Chats
Prof. Dr. Sandra Aßmann

Sie sind an der RUB seit ...

... Oktober 2016.

Sie arbeiten gerade an folgenden Forschungsschwerpunkten ...

... Potenziale und Grenzen virtueller und augmentierter Realitäten für Lehr- und Lernprozesse, Erwerb sozialer Kompetenz und Prozesse kultureller Bildung bei Schüler\*innen der Orientierungsstufe, Weiterentwicklung der hochschulischen Lehrer\*innenausbildung durch Einbezug von Digitalisierungsphänomenen.

Wenn Sie nicht Hochschullehrerin geworden wären, würden Sie heute ...

... wahrscheinlich in der Personalentwicklung arbeiten.

In der Lehre vertreten Sie die Schwerpunkte ...

... die in der langen Bezeichnung meiner Professur benannt sind. Allerdings werden auch immer die Schnittstelle zu formal organisierten Lernprozessen sowie die Rolle von (digitalen) Medien mitgedacht.

In Ihrer Lehre ist Ihnen wichtig ...

... dass Studierende Sachverhalte kritisch hinterfragen, theoretisch begründet eigene Positionen entwickeln und diese in Diskussionen einbringen können. Zudem baue ich gern Elemente forschenden Lernens ein.

Auf eine einsame Insel würden Sie folgenden Bücher mitnehmen:

Barack Obama (2020): A promised land; 2. Anthony Bryant (2017): Grounded Theory and Grounded Theorizing: Pragmatism in Research Practice; 3. Norbert Kling (2020): The Redundant City. A Multi-Site Enquiry into Urban Narratives of Conflict and Change.

Wenn Ihnen das Rektorat einen Scheck sendet und Sie damit unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten für Ihre Arbeit hätten, würden Sie ...

... gemeinsam mit Studierenden und Kolleg\*innen verschiedener Disziplinen Real-Labore auf dem Campus, aber auch in der Innenstadt, realisieren. Hier könnten (angehende) Wissenschaftler\*innen und Praxisakteure gemeinsam an gesellschaftlich relevanten Forschungsfragen arbeiten. Als Nebenprodukt würde ich mit meiner eigenen Arbeitsgruppe erforschen, wie sich dort informelle und non-formale Lernprozesse vollziehen.

Sie schätzen die Lehrerbildung an der RUB, weil ...

... der Austausch zwischen Fachdidaktik und Bildungswissenschaften sehr lebendig ist und es Spaß macht, Phänomene aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Vielen Dank Frau Prof. Dr. Sandra Aßmann.

↑

📷
🗨️

Wir wünschen unseren Absolvantinnen und Absolventen, unseren Studierenden, Mitgliedern und Partnern alles Gute zu den bevorstehenden Festtagen und ein erfolgreiches neues Jahr 2021.

PSE-WEIHNACHTSRÄTSEL

Wie viele Dreiecke sind hier zu sehen?

Lösung siehe unter: <https://digill.de/pse-weihnachtskarte/>

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Vorstand der Professional School of Education **Redaktion:** Henning Feldmann, Christiane Mattiesson **Layout:** Patricia Janicki Die School NEWS erscheinen ein Mal im Semester. **Schreiben Sie uns:** pse+sn@rub.de **Abo:** <https://lists.rub.de/mailman/listinfo/pse-news>  
Wir bemühen uns um eine gendergerechte Sprache. Falls nicht durchgängig beide Geschlechter genannt sind, ist das jeweils andere mitgemeint.

Die Professuren in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften der RUB

<b>Prof. Dr. Sandra Aßmann</b>	Arbeitsbereich Soziale Räume und Orte des non-formalen und informellen Lernens, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Gabriele Bellenberg</b>	Arbeitsgemeinschaft Schulforschung, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Nicola Brauch</b>	Lehrstuhl für Didaktik der Geschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaft
<b>Jun.-Prof. Dr. Christian Bunnenberg</b>	Didaktik der Geschichte, Fakultät für Geschichtswissenschaft
<b>Prof. Dr. Fabian Dietrich</b>	Bildungssystementwicklung und Bildungspolitik, Institut für Erziehungswissenschaft
<b>Jun.-Prof. Dr. Anastasia Drackert</b>	Fachdidaktik des Russischen, Seminar für Slavistik
<b>Prof. Dr. Peter Eichelsbacher</b>	Arbeitsgruppe Stochastik/Didaktik, Fakultät für Mathematik
<b>Jun.-Prof. Dr. Karim Fereidooni</b>	Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung, Fakultät für Sozialwissenschaft
<b>Prof. Dr. Norbert Gissel</b>	Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik, Fakultät für Sportwissenschaft
<b>Prof. Dr. Bernhard Grümme</b>	Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik, Katholisch-Theologische Fakultät
<b>Prof. Dr. Christian Grünagel</b>	Romanische Philologie, insbesondere Literaturwissenschaft und Didaktik der Romanischen Literaturen
<b>Prof. Dr. Lena Heine</b>	Arbeitsbereich Sprachbildung und Mehrsprachigkeit, Fakultät für Philologie
<b>Prof. Dr. Grit Im Brahm</b>	Arbeitsgemeinschaft Schulforschung, Fakultät für Philosophie und Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner</b>	Arbeitsgemeinschaft Verhaltensbiologie und Didaktik der Biologie, Fakultät für Biologie
<b>Prof. Dr. Antje Klinge</b>	Lehr- und Forschungsbereich Sportpädagogik und Sportdidaktik, Fakultät für Sportwissenschaft
<b>Prof. Dr. Ralph Köhnen</b>	Neuere deutsche Literaturwissenschaft/Didaktik, Germanistisches Institut
<b>Prof. Dr. Heiko Krabbe</b>	Arbeitsgruppe Didaktik der Physik, Fakultät für Physik und Astronomie
<b>Prof. Dr. Karl-Heinz Otto</b>	Arbeitsgruppe Geographiedidaktik, Geographisches Institut
<b>Prof. Dr. Markus Ritter</b>	Didaktik des Englischen, Seminar des Englischen
<b>Prof. Dr. Julian Roelle</b>	Pädagogische Intervention, Evaluation und Implementation, Professional School of Education / Institut für Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Katrin Rolka</b>	Didaktik der Mathematik, Fakultät für Mathematik
<b>Prof. Dr. Hanna Roose</b>	Lehrstuhl für Praktische Theologie, Religionspädagogik, Evangelisch-Theologische Fakultät
<b>Prof. Dr. Björn Rothstein</b>	Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik, Germanisches Institut
<b>Prof. Dr. Nikol Rummel</b>	Arbeitsbereich Pädagogische Psychologie, Institut für Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Katrin Sommer</b>	Lehrstuhl für Didaktik der Chemie, Fakultät für Chemie und Biochemie
<b>Prof. Dr. Marc Stadler</b>	Kompetenzentwicklung und Kompetenzmodellierung, Institut für Erziehungswissenschaft
<b>Prof. Dr. Sebastian Susteck</b>	Neugermanistik und Didaktik der Literatur, Germanistisches Institut
<b>Prof. Dr. Judith Visser</b>	Didaktik der Romanischen Sprachen, Romanisches Seminar
<b>Prof. Dr. Joachim Wirth</b>	Lehr-/ Lernforschung, Institut für Erziehungswissenschaft

## PERSONALIA

**Dr. Britta Büker** hat zum WS 2020/21 die Stelle als abgeordnete Lehrerin am Arbeitsbereich Geobotanik in der Fakultät für Biologie und Biotechnologie übernommen.

**Rüya Dönmez** hat im November 2020 die Projektstelle bei ‚ePort.nrw‘ angetreten und arbeitet darüber hinaus im Ressort ‚Praxisphasen‘ der PSE mit.

**Prof. Dr. Cornelius Herz** hat aus seiner Stelle als abgeordneter Lehrer am Germanistischen Institut der RUB zum WS 2020/21 die Professur für ‚Didaktik der deutschen Literatur‘ an der Leibniz-Universität Hannover angetreten.

Das PSE-Projektteam von Lehrkräfte Plus begrüßt mit **Milica Jojevic** und **Annika-Luisa Simon** zwei neue Kolleginnen.

**Dr. Ferdinand Stebner**, Lehrstuhl für Lehrlernforschung, folgt zum 01.03.2021 einem Ruf auf die Professur ‚Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Pädagogische Diagnostik und Beratung‘ an der Universität Osnabrück.

**Kathrin Termin** hat zum 01.08.2020 die Stelle als abgeordnete Lehrerin am Lehrstuhl für Religionspädagogik der Katholisch-Theologischen Fakultät der RUB angetreten.